

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen befristet werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Fig. für auswärtige Anzeigen 25 Fig. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Fig. für Auswärts 75 Fig. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 451.

Mittwoch, den 27. September

1893.

## Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

**Kaiser Cabinet**  
feinster Sect

**Nassovia Sect**

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

## Gardinen,

crème, weiss und  
bunt von 3 Mk.  
per Paar bis zu den  
feinst. Spachtel- u.  
Guipure-Rideaux.

**Gustav Schupp Nachf.,**  
Wiesbaden, Tannusstr. 39,  
Filiale des  
Gardinen-Engros-Geschäftes  
**David Bonn,**  
Frankfurt M. 18516

## W. Thomas, Webergasse 6,

empfiehlt in grossartiger Auswahl zu billigen  
festen Preisen:

- Neue Kinder-Mäntel von 6 Mk. an.
- Neue Kinder-Kleider von 2 bis 25 Mk.
- Neue Knaben-Anzüge in Cheviot, Tuch und Buckskin von 5.50 Mk. an.
- Neue Knaben-Paletots und -Mäntel von 8 Mk. an.
- Neue Kinder-Mützen für jedes Alter.
- Neue Sammet-Blousen für Damen, gute Qualität, von 12/75 Mk. an.
- Neue wollene Blousen für Damen und Kinder.
- Neue Haus-Kleider und Morgenröcke von 6 Mk. an.
- Neue Unterröcke in Wolle und Seide in soliden Qualitäten.

18244



# Die billigste und beste Bezugsquelle für Kinderwagen und Kinderstühle

ist der

**Baby-Bazar von H. Schweitzer,**

13. Ellenbogengasse 13.



Zusammenstellung aller  
Wagen, sowie Garniren  
derselben, den Wünschen  
der Kunden entsprechend  
in eigener Werkstätte,  
Neubeziehen der Gummi-  
räder u. alle Reparaturen.



Einzelne Wagentheile,  
Verdecke, Räder, Kapseln,  
Matratzen, Wagendecken,  
Gardinen, Gummi-Bett-  
einlagen, Badewannen,  
Trocken-Gestelle, Prof.  
Dr. Soxhlet's neuester  
Milch-Kochapparat etc.



Kinderwagen mit englischem Verdeck und verstellbarem Schirm.

Kinderstühle mit Gummirädern.

18725

Neu!

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Versandt nach auswärts.

Wichtig!

## W. Thomas, Webergasse 6.

Wegen Vereinigung meiner beiden Geschäfte muss mein Laden, Eingang  
Kl. Burgstrasse, **bis Weihnachten geräumt sein**; ich verkaufe  
deshalb nachstehend verzeichnete Artikel **zu spottbilligen Preisen:**

**Sämmtliche gehäkelte und gestickte Gegenstände.**

Zephir-Wolle,  
Moos-Wolle,  
Gobelin-Wolle,  
Carlotta-Wolle,  
Lipsia-Wolle,  
Victoria-Wolle,  
Persische Wolle,  
Smyrna-Wolle,  
Cordonnet-Wolle,  
Castor-Wolle

per Pfund 3 Mk.

Schwedisches Stickgarn,  
Häkelgarne,  
Leinen-Glanzgarn

2 Strang 7 Pf.

Cordonnet-Seide,  
Floret-Seide,

Wasch-Seide, garantirt ächt, bestes

Fabrikat,

p. Dtzd. Str. 50 Pf.

bestes Fabrikat mit dem Schwan, Lage richtig  
20 Gramm, alle Farben 14 Pf.

### Läuferstoffe.

Pantoffel in Stramin und Tuch.

Läufer, angefangen und fertig.

Kissen, " " "

Congress-Decken.

Zeitungsmappen.

Bürsten-Taschen.

Arbeits-Taschen.

Stuhlstreifen.

Fenster-Mäntel.

Wagen-Decken.

Leinen-Büffet-Decken.

" Servirtischdecken.

" Läufer.

" Ueberhandtücher.

" Wandschoner.

Leinen-Nachttaschen.

" Tablett-Decken.

" Gläser-Decken.

" Sachet.

Kragen-Kasten.

Manschetten-Kasten.

Körbe, garnirt und ungarnirt.

Bänder.

Spitzen.

Schleifen.

Spitzen-Kragen.

Passementerie.

Besätze.

Knöpfe.

Futterzeuge.

## LEHMANN'S CHOCOLADEN

sind vorzügliche Qualitäten, nur reines Fabrikat. Mässige Preise.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs. 14. Grosse Burgstrasse 14.

18741

17064



**Dental-Office**

von

**A. Förster,**

Langgasse 44.

Sprechstunden für Zahnleidende

9-1 und 2-5 Uhr.

**Filzhut-Fabrik von H. Denoël,**

Al. Burgstraße 5.

Alle Neuheiten für die Winter-Saison sind ein-  
getroffen.Das Färbieren und Färben der Hüte wird von  
jetzt ab angenommen und bestens besorgt. 19035**Nächste Ziehung 1. Oktober.  
Gewinn garantirt!**

In Deutschland staatl. concess.

**Ottomanische Frs. 400 Prämien-  
Loose.**Haupttr. von 600,000, 400,000, 300,000, 200,000 etc.  
Niederst. Gew. M. 135 baar. Sofort volle Gewinnchance;  
monatl. Einzahl. auf 1 Original-Loos M. 5. Betrag per  
Mandat oder Nachnahme.

Jedes Loos muss gewinnen!

Prospekt und Gewinnliste gratis. Alle 2 Mon. 1 Ziehung.  
Süddeutsche Bank für Prämien-Loose, F. Waldner in  
Freiburg in Baden.**Für Tapezierer.**Habe einen Posten hochgeschweiften breiter Gallerien in allen  
Farben, welche billig abgebe. 18871Jac. Fr. Steiner, Vergolder,  
Langgasse 4.**Großer Möbel-  
und Betten-Verkauf**

im Möbelgeschäft

**Georg Reinemer,**

Michelsberg 22. 414

**Für Schaufenster!**Spiegelglasplatten in allen Größen zum Ausstellen für  
Waaren zu außergewöhnlich billigen Preisen. 18482**V. Schaefer,**

Dohheimerstraße 34.

**Ofenschirme, Ofenvorsetzer,  
Feuergeräth-Ständer,  
Kohleneimer und Füller,**

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

**M. Frorath,****Eisenwaarenhandlung,**

Kirchgasse 2c.

Nepfel, gepflügte, p. Kpf. 25 Pf. Schachtfr. 25, 2. St. 1. 18661

**Mainzer Waarenhaus  
Guggenheim & Marx,**

in

**Wiesbaden****14. Marktstraße 14,  
am Marktplatz.****Neues Geschäft! — Neue Waare!****! Neue Preise!**

Wir offeriren

**große Posten**

in

**Kleiderstoffen:**

Doppelbreite Winterstoffe (Boder)	per Meter M.	— 50
Damentuche in allen Farben	" " "	— 95
Reinwollene Cheviots in 15 Farben	" " "	1.25
Diagonal Fantasie (sehr solider Stoff)	" " "	1.20
Modestoffe in den neuesten Farben	" " "	1.50
Diagonals, Crepons, Armüres	per "Meter" M.	1.30, 2.50, 2.80

Nur Neuheiten. (Sonstiger Preis das Doppelte.)

**Schwarze Cachemir,** reine Wolle garantirt, per  
Meter M. — 75, 1.—, 1.50,  
2.—, 2.50, 3.—**Schwarz Fantasie,** reine Wolle garantirt, per  
Meter M. 1.—, 1.50, 2.—, 3.—  
Passende Befeststoffe sind in großer Auswahl am Lager.

Lamas und Flanelle, reine Wolle	Meter M.	— 80, 1.— u. 1.50
Orfrot (Gendembieder)	Meter 30, 40, 50 und 60 Pf.	
Bedruckte Dieber (waschacht)	Meter 40, 50 und 60 Pf.	
Sandtücher in grau	Meter 15, 20, 30 und 40 Pf.	
Sandtücher in weiß	Meter 20, 30, 40 und 60 Pf.	
Abgepöchte Sandtücher Dtd.	M. 2.—, 3.—, 4.—, 6.— und 8.—	
Bettstücken ohne Naht	per Meter M. 1.—, 1.35, 1.50	
	und 1.80	

**Weißes Cretonnes, Chiffons, Madapolams** per Meter 30,  
40, 50, 60 und 70 Pf.**Bettzeuge in guten Qualitäten** per Meter 40, 50, 60 u. 70 Pf.**Barchente, garantirt federdicht,** per Meter 70, 80 Pf., 1.—  
und 1.20 M.**Bettfedern, garantirt staubfrei,** per Pfund M. 1.—, 1.80,  
2.50 und 3.50**Gardinen in weiß und crème** per Meter 5, 10, 20, 40 u. 60 Pf.**Wollene Betttücher, weiß u. —** arbig, per Stück M. 1.20, 1.50, 2.—  
und 2.50**Coltern in großer Auswahl** per Stück M. 4.80, 6.—, 8.—, 10.—  
und 20.—**Für Bettbezüge:****Weißes Damast (einfache u. doppelte Breite)** per Meter  
M. — 50, — 70, 1.— und 1.20**Roths Damast** per Meter 60, 70 und 80 Pf.**Gattune** per Meter 40 und 50 Pf.**Satin Augusta** per Meter 48 und 60 Pf.

Ferner unterhalten wir großes Lager in

**Unterjacken, Normal-Gendern, Sosen, gestrichten  
Westen**

zu sehr billigen Preisen.

Der Verkauf geschieht zu streng festen Preisen, welche an jedem  
Stück mit deutlichen Zahlen verzeichnet sind. Geringe und minder-  
werthige Waaren finden auf unserem Lager keine Aufnahme. 18687**Guggenheim & Marx,**

Mainzer Waarenhaus, Marktstraße 14.



**Statt 120 Mk. nur 30 Mk.**  
**Spamer's**

## Illustrirtes Konversations-Lexikon.

Neueste Auflage 1893.

8 Bände, grösstes Lex.-Format, eleg. in  
 Halbfranz gebunden,  
 mit mehr als 12,500 Seiten Text und 6500 Abbildungen,  
 71 Tonbildern, 43 Karten und Plänen etc. 18898

Die Exemplare sind wie neu.

Moritz und Münzel (J. Moritz),  
 Ecke der Wilhelm- und Taunusstrasse.

## Industrie-Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,  
 Seminar für Ausbildung von Handarbeit-  
 und Industriellehrerinnen,

Pensionat für auswärtige Schülerinnen,  
 Haushaltungsschule

von  
**Fräul. H. Ridder, Adelheidstraße 3**

(Nicht an der Nicolassstraße und unweit der Dampfbahnhaltstellen  
 Bahnhöfe und Adolphsallee).

Beginn des Wintersemesters für sämtliche einfache und  
 feinere Handarbeiten, Kunsthandarbeiten und der Industrie-  
 kurse (Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern etc.).

Beginn der **Zeichen-, Mal- u. Schule**  
 für kunstgewerbliche Arbeiten etc.

**Montag, 2. October.**

(Bedeutende und erfahrene Münchener Lehrkraft.)

Beginn der **Ausbildung** für die im Mai  
 1. 3. stattfindende **Handarbeitlehrerinnen-  
 Prüfung**

**Dienstag, 3. October.**

Ausführliche Prospekte und mündliche Auskunft Adelheidstraße 3,  
 1. Etage. Anmeldungen bei der Vorsteherin. 16655

## Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug nach meinem Hause Taunusstraße 32 und  
 um mit dem größten Theil meines jetzigen Lagers, welches noch  
 sehr reichhaltig ist, bis Ende September zu räumen, verkaufe von  
 jetzt ab billiger als jede Concurrenz. 16273  
 Zum gefl. Besuche lade höflichst ein.

**Willh. Schwenck,**

Saalgasse 38.

Nerostraße 1.

**„Zur neuen Teutonia“,**

Bleichstraße 14.

**Täglich süßer Apfelmoss.**

Kelterei im Hause.

16699

Das bestens bekannte Kochgeschäft von C. Kilian befindet sich  
 Karlsrufer 7, Part. 18771

Anfertigung von Dinern und Soupers.

Bester u. sicherster Brennstoff  
 f. jede Petroleumlampe  
 u. Kochmaschine.

Amtlich  
 empfohlen.

Gesetzlich  
 geschützt.

# Korff's Kaiser-Oel

Nicht explodirendes Petroleum

von der

Petroleum-Raffinerie

vorm. August Korff in Bremen.

### Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr

Größere Leuchtkraft \* Sparsameres Brennen

Krystallklare Farbe \* Frei von Petroleumgeruch

Entflammungspunkt auf dem **Abel'schen Reichstest-**  
 apparat 50 Grad Celsius gegen 21° beim gewöhnlichen  
 Petroleum.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.  
 Die **Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Nieder-**  
 lage liefert das Oel vermittelst eigener Wagen an die  
 unten verzeichneten Verkaufsstellen in mit **Bleiver-**  
**schluss**, sowie mit **Schutzmarke** und **Firma**  
 versehenen Kannen.

Das **Korff'sche Kaiseröl** wird von den Ver-  
 kaufsstellen zu dem **Fabrikpreise** u. zwar in Kannen  
 mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50,  
 „ 10 „ „ „ 3.--

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen  
 eingerichtet und werden zum **Selbstkostenpreis** be-  
 rechnet und wieder zurückgenommen.

**Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage**  
**Wiesbaden,**

Emserstrasse 16. Telephon No. 152.

### Nur ächt,

wenn in mit **Firma**, sowie mit **Plompen**  
 und **Schutzmarken** versehenen Kannen. 18997

Zu haben bei:

**Franz Blank**, Bahnhof-

strasse.

**Ed. Böhm**, Adolphstrasse.

**Gg. Bücher Nachf.**,

Ecke Wilhelm- u. Friedrich-

strasse.

**J. C. Bürgener Nachf.**,

Hellmundstrasse.

**Chr. Cramer**, Ecke Stein-

gasse u. Röderstrasse.

**Peter Enders**, Michels-

berg.

**J. Frey**, Ecke der Schwal-

bacher- u. Louisenstrasse.

**D. Fuchs**, Saalgasse.

**Th. Hendrich**, Dambach-

thal.

**J. Huber**, Bleichstrasse.

**J. C. Keiper**, Kirchgasse.

**Ph. Kissel**, Röderstrasse.

**Willh. Kries**, Moritz-

strasse.

**Aug. Korthauer**, Nero-

strasse.

**E. Krüger Wwe.**,

Moritzstrasse.

**Louis Lendle**, Stiftstrasse.

**Carl Linnenkohl**.

**Jean Marquart**, Moritz-

strasse.

**Chr. Meyer**, Nerostrasse.

**Gg. Müller**, Albrecht-

strasse.

**Ph. Milch**, Karlstrasse.

**A. Mosbach**, Kaiser-Fried-

rich-Ring.

**A. Nicolai**, Karlstrasse.

**W. Noll**, Herrngarten-

strasse.

**Joh. Otmüller**, Nero-

strasse.

**Peter Quint**, Marktplatz.

**L. Schild**, Langgasse.

**C. A. Schmidt**, Ecke der

Bleich- u. Helenenstrasse.

**Carl Stahl**, Gustav-Adolf-

strasse.

**Gg. Stamm**, Delaspee-

strasse.

**Franz Strasburger**,

Kirchgasse.

**Adolf Wirth**, Kirchgasse.



# Ausverkauf wegen Separation.

## Blumenthal & Lilienstein,

Webergasse 23.

Webergasse 23.

Am 31. Dezember cr. muss unser reichhaltiges Lager total geräumt sein und werden bis dahin sämtliche Waaren zu **auffallend billigen Preisen** abgegeben.

Das Lager umfasst in

### Abtheilung I:

Seide- u. Sammet-Waaren,  
Kleiderstoffe in schwarz u. farbig,  
besonders vortheilhaft,  
Cheviot in allen Nuancen.

Alle noch auf Lager sich befindende **Sommerwaaren** werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Unterröcke in Seide u. Wolle.

### In Abtheilung II:

Leinen für Betttücher u. Kissenbezüge,

die besten Herrnhuter und Bielefelder Qualitäten.

Damaste in allen Breiten für Bett- u. Plumeauxbezüge,  
Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher

in Damast und Hausmacher,

Gardinen in weiss u. crème,

als besonders vortheilhaft die Rester Gardinen, für 1—4 Fenster passend,

Tischdecken, Portièren u. Divandecken

in Peluche, Kameltasche und Gobeline.

Der Verkauf findet zu **streng festen**, auf jedem Stück **deutlich verzeichneten** Preisen statt und gewähren wir bei Baarzahlung **3 % Sconto**. Alle in diesem Ausverkauf gekauften Waaren müssen bis **1. Dezember cr.** bezahlt werden.

1884

Achtungsvoll

**Blumenthal & Lilienstein.**



## Bestellungen

auf das

## „Wiesbadener Tagblatt“

(Einundvierzigster Jahrgang)

**7 Gratis-Beilagen:** Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Keryllisches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne

**2 mal täglich**  
(Morgens und Abends)

**täglich bis zu 100 40-Seiten**

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

**Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.**

## Die Illustrierte Kinder-Zeitung

Frei-Beilage zum „Wiesbadener Tagblatt“

wird der freundlichen Beachtung unserer Leser besonders empfohlen.

Dieselbe erscheint Sonntags in Zwischenräumen von je 14 Tagen und bietet eine gesunde und nahrhafte Kost für den engen Kreis der Familie in den Feiertagsstunden.

## Die Land- und hauswirthschaftliche Rundschau

des „Wiesbadener Tagblatt“ ist eine besondere, reichhaltige Beilage und kommt ebenfalls in 14-tägigen Zwischenräumen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt in seinem sorgfältig gewählten und reichhaltig ausgestatteten

## redactionellen Theil

wie bisher Leitartikel, politische und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten, Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, interessante Feuilletons, oft vier in einer Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel, Cours- und Marktberichte.

## Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Mus.-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Mus.-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier und in der Umgegend Dank seiner

**12,000 Abonnenten**

den weitaus größten und dabei kaufkräftigsten Leserkreis.

Namentlich in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste ist das „Wiesbadener Tagblatt“ überall eingeführt.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbso viele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten

## Anzeigentheil.

In demselben bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ Bekanntmachungen der hiesigen städtischen Behörden jedesmal sofort am Tage ihrer Veröffentlichung, Ausschreiben hiesiger und auswärtiger Behörden des Staats- und Communalverbandes, sowie der Gerichtsbarkeit und sämtliche

## Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.). Schon aus letzterem Grunde ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ stets die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutenmäßig im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine. Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

**älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.**



**Absolut keine Nieten.**

Ausschliesslich nur Gewinne.  
Ottoman. 400 Frcs.-Loose, jährl. 6 Ziehungen.  
**Nächste Ziehung schon am 1. October.**

Haupttreffer jährlich 3 x 600.000, 300.000,  
60.000, 25.000, 20.000, 10.000 Frcs. u. s. w.

Jedes Loos wird mit wenigstens 400 Frcs. ge-  
zogen und in Gold à 72 pCt. prompt bezahlt.  
Niedrigster Gewinn im ungünstigsten Falle mindestens  
baar 155 Mk. (474/9. B.) 188

Monatliche Einzahlung auf ein ganzes Loos nur 5 Mk.  
mit sofortigem Anrechte auf jeden Gewinn!

Das billigste aller Loose!

Gewinnlisten nach jed. Ziehung grat. Aufträge d. Postanweis. erb.  
Staatsloose- und **Berlin W.-Zehlendorf.**  
Effecten-Hdlg., Fernsp.-Amt Zehlendorf No. 7.  
Reichsbank-Giro-Conto. Agenturen werden vergeben!

Mein Lager in allen Sorten

**Defen**

ist für die bevorstehende Verbrauchszeit voll-  
ständig assortirt und empfehle ich besonders:

**Amerikaner Defen**, verschiedene  
Systeme,

**Frische Defen**,

**Patent-Exeritige-Regulir-  
Defen**, vorzüglichstes Fabrikat  
der **Buderus'schen** Eisen-  
werke, in schönster und bester  
Ausführung,

**Regulir-Füll-Defen** in seitheriger guter  
Bearbeitung und neuen schönen Mustern,  
mit Schüttelrost,

**Kochöfen und Säulöfen** in allen gang-  
baren Sorten

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

**L. D. Jung,**

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-  
und Küchengeräthe,

Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

Telephon 213.

17518

**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Engagirtes Personal vom 16.—30. September: **Miss Ophelia**  
mit ihren dress. Kakadus. (Grossartig.) **Original-Astley-Troupe**  
in ihren sensationellen Leistungen an den römisch. Ringen. (Ohne  
Concurrenz.) **Alfred u. Nelly Hyde**, Englands Premier-Ex-  
centric-Pantomistis-Knack-about-Grotesk and greatest of all Comic  
Dancers. (Komisch.) **Brothers Astley**, Musik-Excentrics-Clowns.  
**Little Miss Lola**, Miniatur-Soubrette. Herr **Paul Backer**,  
Gesangshumorist. Frl. **Illa Scherz**, Liedersängerin. 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen  
8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu er-  
mässigten Preisen sind bei den Herren **H. Cratz**, Kirchgasse 50,  
**L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, und **J. Stassen**, Gr. Burg-  
strasse 16, zu haben. Dutzd.-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind  
Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen

**Kartoffeln,**

prima gelbe, per Kumpf 19 Pf., Magnum  
bonum p. Kumpf 23 Pf. fortwährend bei  
**C. Kirchner**, Schmalbacherstrasse 13.

**German's Carbol-Schwefelheertheife** bietet Schutz u. doppelte  
Wirkung gegen alle Hautleiden. Recht bei **F. Strassburger**, Kirchg. 12.

**Kohlen-Consum-Verein**

Louisenstrasse 17 (neben der Reichsbank).

Zweck des Vereins: Lieferung guter, billiger Brennmaterialien.

Der Vorstand. 11209

**Kohlen.**

Bis auf Weiteres liefere ich:

stärkste Herdkohlen zu Mk. 13,50, } per 20 Ctr. frei an's  
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 21,80, } Haus über die Stadt-  
„ „ „ 21,35, } waage.

Größere Quantitäten oder ganze Wagonladungen, worin sich mehrere  
Familien theilen können, erheblich billiger. Gest. Aufträge hierauf für  
spätere Lieferungen werden jetzt schon entgegen genommen.

Man sehe nicht so sehr auf billigere Preise, sondern in erster Linie  
auf gute brauchbare Qualität.

**Wilh. Theisen**, Comptoir: Louisenstrasse 36, Part., Ecke  
der Kirchgasse, Haltekelle der Pferdebahn.  
Bestellungen werden auch in meiner Wohnung Karlstrasse 42, 1,  
angenommen. 15528

**Kohlen.**

In stärkste melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei aus  
Haus gegen Baar empfiehlt 15568

**Otto Laux**, 10. Alexandrastrasse 10.

**Für den Winterbedarf empfiehlt**

In gew. Rußkohlen, In Ofen- und Herd-Kohlen,  
In Anthracit für amerik. Defen (nur Kohlscheid), sowie alle  
übrige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Louisenstr. 5. **J. L. Krug**, Louisenstr. 5,  
nächst der Wilhelmstrasse.  
Telephon No. 128. 18053

**Kohlen - Abschlag.**

Von heute ab liefere ich

beste stärkste Ofenkohlen zu Mk. 18,  
gewaschene Rußkohlen I. „ „ 22

per 1000 Kilo. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**, Lang-  
gasse 20. 12034

**Josef Clouth.**

**Eier-Kohlen,****Becke Alte Haase,**

garantirt rein und schlackenfrei, für Küchenherd und alle  
anderen Defen der beste billigste  
und angenehmste Brand. Diese Eier-Kohlen

geben eine intensive gleichmäßige Hitze und ist der Heizeffect gegen  
andere Kohlen nicht allein ein viel höherer, sondern auch die Brenn-  
dauer ist eine verhältnismäßig viel längere. Dieselben halten  
stundenlang ohne besondere Wartung das Feuer und verbrennen  
sparsam, ohne zu baden, geruchlos, rauch- und rußlos, daher  
auch das vorteilhafteste u. reinlichste Brennmaterial. Wer ernstlich  
den Versuch mit den Eier-Kohlen von „Alte Haase“ macht, wird den-  
selben dauernd treuer Kunde bleiben. Aufträge nehmen die meisten  
Kohlenhändler entgegen. 18348

**Erdbcerpflanzen**, beste groß. Sorte, empfiehlt 18773

**Joh. Scheben**, Ob- und Landschaftsgärtner,  
Obere Frankfurterstrasse.



# Jos. Hupfeld, Wiesbaden.

**Stadt-Comptoir: Bahnhofstrasse 4.**

**Eisenlager:** Schlachthausstrasse 15/16.

**Rohrlager:** An der Taunusbahn.

## Specialität: Canalisations - Artikel

in den besten Fabrikaten, complet und reichhaltig auf Lager assortirt.

**Prima glasierte Thonröhren**, 75 bis 300 Mmtr. weit, **Fettfänge** und **Hofsinkkasten** etc., eiserne **Canal-Muffenröhren** und **Closetröhren**, gerade u. Façons, leichte **schottische Gussröhren**, 2, 2½, 3, 3½, 4, 5" engl. **Hochwasserverschlüsse**, montirt, **eis. Regenrohr-Sandfänge** (System **Steuernagel**), **Canalrahmen**, **Closets** — **Syphons** — **Spülapparate** etc.

**Haupt-Agentur u. Lager der Mannheimer Portland-Cementfabrik.**

**Prima Portland-Cement** in **Tonnen** und **Säcken**, **hydraulischen Kalk**, **Gyps**, **Gypsdiele**, **Isolirplatten**, **Porzellan-Wandplatten**, **Flurplatten** und **Trottoirsteine**, **Tuffsteine** etc. 17503

Specielle **Preislisten** stehen jederzeit zu Diensten.

**Stadt-Lieferungen** prompt durch eigenes Fuhrwerk.

Telephon No. 101 u. 24.



### Sportwagen, Sommerspiele,

engl. Lawn-Tennis, Schläger, Bälle etc., einzeln, Croquet-, Crique-, Bocce-, Baumkegel-, Ringspiele etc.

**Hängematten** für Kinder u. Erwachsene von Mk. 2.— an. 16646

**Turngeräthe** aller Art in grösster Auswahl billigst.

**Caspar Führer's Riesen-Bazar**

(Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

## Singfutter für Kanarienvögel,

genau nach Vorschrift des hies. Kanarienzüchter-Bereins aus tadelloß gereinigten besten Qualitäten zusammengefeßt, empfiehlt in unübertroffener Güte zu **30 Pf.** pro Pfund, ca. 60 % unter dem Verkaufspreise ähnlicher Mischungen in sogen. Originalpacketen mit Schutzmarke. Ferner für **Insektenvögel** aller Art vorzüglich bewährt: **Ia Fleischfuttermehl** = gemahleneß Gebäck mit ca. 30—40 % Gehalt an Fleischpräserven (Hauptbestandtheil der meisten sogen. Universal-Futtermischungen), auch als Fischfutter empfohlen, pro Pfund **28 Pf.**, **Ia weißes Mohnmehl** à Pfd. **15 Pf.**, **Ia sandfreie getrocknete Ameiseneier**, **bestes Eierbrod** (Vogelbiscuit) für Kanarien und feinere Insektenfresser (Nachtigallen, Sprosser etc.) zu **bekannten billigen Preisen.** 18928

**A. Mollath, Michelsberg 14,**  
Samen- und Vogelfutter-Handlung.

Meinen werthen Kunden empfehle ich, so lange Vorrath, als ganz besonders vortheilhaft, einen **Posten Betttücher** ohne Naht, 4 Ellen lg., pr. St. **2.50 Pf.** Halbleinen, weiß, für Hemden und Kissenbezüge, pr. Mtr. **60 Pf.**

**Handtücher**, grau, in guter Qualität, pr. Mtr. **35 Pf.** **Handtücher**, weiß, abgepaßt, vorzügl. Waare, pr. Dkd. 8 u. 9 Mark.

**Joseph Raudnitzky,**  
Langgasse 30. 18587

**Sämmtl. Waaren** sind nur vorzügl. Qualität.

**Aechte Frankfurter Würstchen,**  
**Neues Sauerkraut,**  
**Frische Gothaer Cervelatwurst,**  
**Sülze, Leberwurst, Rothwurst,**  
**Lachsschinken u. Zungenwurst,**  
**Teltower Rübchen**

empfehl

18515

**Eduard Böhm,**  
7. Adolphstrasse 7.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. September.

41. Jahrgang. 1893.

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr  
aufgehend, werden die zu dem Nachlasse der Ehefrau des  
Josef Jung von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha mit 6 Polsterstühlen, 1 zweithüriger und 1 ein-  
thüriger Kleiderschrank, 1 dreitheilige Brandtische, 1 große  
und 1 kleine Kommode, verschiedene Tische, 1 Küchenschrank  
mit Aufsatz und sonstiges Haus- und Küchengeräth  
in dem Hause Michelsberg 30 hier gegen Baarzahlung ver-  
steigert. 504

Wiesbaden, den 23. September 1893.

Im Auftrage:

Brandau,

Magistr. = Secret. = Assistent.

## Confirmanden-Unterricht.

Confirmanden bitte ich vom 28. September an in meiner  
Wohnung Emserstrasse 8, Vorm. von 11—1 und Nachm.  
5—7 Uhr, anmelden zu wollen. 19188

Die Wahl des Geistlichen steht den  
Eltern frei.

Ziemendorf, Pfarrer.

Gepflückte Grafscheiner Äpfel und anderes gutes Tafelobst,  
sow. Fallobst ist zu haben Schiersteinerstrasse 1, a. d. Abelhaiderstr. 18704

## Taschenfahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1893

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Die Verkaufsräume des Herren-  
Schneiders M. Auerbach be-  
finden sich nunmehr 19107

Friedrichstraße 8,  
Neubau.

Vorzügliche Arbeit. Sehr mäßige Preise.

Gepflückte braune Madäpfel sind zu haben  
Meichstraße 1, 1 St.

## Kunst- und Gemälde-Auction.

Donnerstag, den 28., und Freitag, den 29. September, Vormittags 10 1/2 und Nachmittags 3 1/2 Uhr,  
gelangen in dem Auktions-Lokal für Kunstfachen Taunusstraße 25, theils aus einem Nachlasse, ca. 120 Delgemälde alter  
und moderner Meister, sowie eine große Sammlung Antiquitäten und Kunstgegenstände zur öffentlichen Versteigerung.

Unter den Gemälden befinden sich solche von ganz hervorragenden Meistern, wie Albr. Dürer, C. Molenaar, Meister Stephan,  
van der Velde, C. G. Schütz, Abr. Stork, L. de Castro, Jordans, van Dyk, G. Schalken, L. Knaus, F. Simmler,  
C. F. Becker, W. Faust, J. Popp, Leikart, E. Godding u. A. Unter den Antiquitäten befinden sich große Vasen, Elfenbein-  
Miniaturen, Waffen, Japan-Rüstung, Münzen, etc.

Freie Besichtigung Mittwoch, den 27. d. M., den ganzen Tag. Kataloge sind bei dem Unterzeichneten erhältlich.

449

Fr. Gerhardt,  
Kunst-Auctionator und Taxator.

NB. Antike Gegenstände und Gemälde zum Mitversteigern werden noch angenommen.

## Vorläufige Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich Anfangs  
October Große Burgstraße 4 ein

Manufactur-, Mode-, Weißwaaren- und  
Ausstattungs-Magazin

eröffnen werde.

Durch nur vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, meine werthe Kundschaft streng reell  
zu bedienen und sehe einem geehrten Besuche entgegen.

Hochachtungsvoll

A. Münch,  
Große Burgstraße 4.

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.



**Herbst-Saison.****Marabouts**  
in den neuesten Farben**Tressen**  
in div. Dessins und Breiten

empfehlen zu stets realen Preisen

**Quartal-Wechsel.****Galerien u. Rouleaux,**  
Fransen**Kordel, Halter und**  
Quasten

18630

**Gustav Gottschalk, Posamentier,**  
25. Kirchgasse 25.

25. Kirchgasse 25.

**Doering's**  
**Seife**mit der Eule  
à 40 Pfg.  
überall käuflich.Nur acht  
wenn bezeichnet  
„mit der Eule“.**Doering's Seife**  
mit der Eulewirkt bei täglichem Gebrauche  
verjüngend und  
verschönendauf die Haut. Sie giebt ihr jenes  
Incarnat wie es der Jugend eigen,  
erhält die Hautzart und glatt  
und verleiht dem Teint  
Schönheit und Frische.**Binger Weinstube.**

Niedergasse 9.

19184

**1893er Traubenmoß.****Hochheimer Traubenmoß**

per Liter 1 Mk. 20 Pfg. (eigene Kelterei) empfiehlt

**Louis Behrens, Langgasse 5.**Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinischer  
**Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,**  
chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-  
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,**  
**Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch  
köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche Mk. 2.20,  
per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in  
**Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 433****La Apfelwein**à 1/4 Fl. 25 Pfg., 1/2 Fl. 15 Pfg.  
zu haben Jahrsfr. 5, Stb. 16640**Prima reinen Bienenhonig,****1893er Ernte,**empfehlen in Gläser gefüllt, sowie im Anbruch per Pfund  
55 Pfg. 18308**Eduard Weygandt,**

Kirchgasse 18.

Telephon 140.

Apfel, Birnen à 2. u. 3. Pfd. 3, 4, 5 Pfg. Hermannstr. 4, S. 18727  
Apfel und Birnen zu haben Möhringstraße 10. 18108

Die

**„Rheinische Volkszeitung“**mit der illustrierten 8seitigen Sonntagsbeilage „Im Familien-  
kreise“ erscheint in

Ostfriesland i. Rheingau.

Zweiggeschäft in Eltville a. Rhein.

Die „Rheinische Volkszeitung“ ist die größte und ver-  
breitetste Zeitung im Rheingaukreis; sie erscheint wöchentlich  
zweimal (Mittwoch und Sonntag).In Inseraten aller Art ist die „Rheinische Volks-  
zeitung“ wegen ihrer großen Auflage und ihrer Verbreitung  
in allen Schichten der Bevölkerung nicht allein im Rhein-  
gaukreis, sondern auch in den benachbarten Kreisen und  
darüber hinaus, vorzüglich geeignet. Inserate haben erfahrungs-  
gemäß den wirksamsten Erfolg. Preis der 6-gespaltigen Zeile  
10 Pfg. Bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Probenummern gratis und franco.

**EIS**Wie in früheren Jahren  
kann ich auch dieses Jahr noch  
schönstes **Natureis** in jedem  
Quantum als pfund-, centner-  
und waggonweise, selbst an Nicht-  
abonnenten, abgeben und können  
Abonnements täglich abgeschlossen  
werden, wozu ich hiermit höflichst  
einlade. 19043

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft

**H. Wenz, Langgasse 53, 1.****Feinste Rheingauer Apfel.**Tafel- und Kochobst, zu verkaufen bei **A. Ettingshausen, beth.**  
Wilm. Mühl, Erbacher Landstraße 2 und 3, Dattenheim im Rheingau.**Maraschino (Magnum bonum) stumpf 22 Pfg**

Schwalbacherstraße 7.



**In Anzeigen**  
für den Rheingau und Umgegend  
ist der seit 1849 in Deutsch und Straßburg erscheinende  
„Rheingauer Bürgerfreund“,  
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Wandersbüchchen“)  
beizugeben.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-  
amts zu Rudesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte  
zu Eltville und Rudesheim und hat den umfang-  
reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden  
Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung  
und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.  
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.  
Deutsch und Eltville.  
Expedit. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

## Nicht zu übersehen!

Von heute an täglich frisch die so sehr beliebten Pfaffendorfer  
Breteln. Vorzügliches Thee- und Kaffeegebäck.  
Bestellungen frei ins Haus.

Joh. Schwarz. Bäcker, Mömerberg 27. 17916

## Ungarische Mehlniederlage.

Biscuit-Mehl Ia 10 Pfd. 2.20 Mk.  
Kaiser- „ Ia 10 „ 2. — „  
Vorschuß- „ Ia 10 „ 1.80 „

empfehlen

E. Kräuter, Moritzstraße 64. 18958

## In Landbutter.

täglich frisch, per Pfund 1 Mk. 20 Pf.

C. Gürtner, Neugasse 1. 15681

**Butter** 10 Wsd. vollster Nachnahme. **Honig**  
Eichw. 6,80 Mk. f. Fein 4,60 Mk.  
F. Koch, Gürtner, Tünte, Galtz.

## Feinste süße Rahm-Butter

von der Dampf-Molkerei Niederzimmern täglich frisch allein zu  
haben bei

E. Kräuter, Moritzstraße 64. 18959

## Kartoffeln Kumpf 19 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Feinste vegetab. Stangen-Pomaden

aus C. D. Wunderlich's Hof-Parfümerie-Fabrik,  
prämirt 1882 u. 1890. Zum Dünsten, Glänzendmachen,  
Besetzen der Kopf- und Barthare, in Blond, Braun u.  
Schwarz à 35 Pf. u. 60 Pf. bei Herrn Droguisten A. Berling,  
Große Burgstraße 12. 4786

Bügelstühle, geschmiedete, zu haben Helenestraße 30, Götzen.

## Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delge-  
mälde, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei  
J. Chr. Glücklich. 2. Kersstraße 2, Wiesbaden. 18049

## Zum höchsten Preis

Ankauf von gut erhaltenen Herren-Kleidern, Umformen,  
Gold- und Silberarbeiten, Brillanten, Uhren,  
Münzen, Antiquitäten, Pfandscheinen. 14603

NB. Bestellungen können per Post gemacht werden.

A. Gürtner. 16. Wehrgasse 16.

## Reiner

zahlt so gute Preise für gute getragene Herren-  
u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberarbeiten,  
Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten  
Kaufsummen.  
Joh. Birzweg, Wehrgasse 2. 16050

## Getragene Kleider, Schuhwerk etc.

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher,

31. Gochstraße 31.

Bei Bestellung komme persönlich ins Haus.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr kauft zum höchsten Preise  
Georg Jäger, Michelsberg 20. 17533

## Gebrauchte Möbel

und Teppiche kauft ich stets und bezahle die besten Preise.

A. Reimer, Bleichstraße 25. 18054

## Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei

J. Birzweg, Wehrgasse 46.

Auf Bestellung komme ins Haus. 12036

Bade-Einrichtung zu kaufen gesucht Hermannstraße 17.

Ein fl. transp. Herd zu kaufen gesucht Schachtstraße 5, Hinterb.

24. Gochstraße 24 werden Lampen, Stühle, Eisen, Papier, alle  
Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen im  
Haus abgeholt. 18745

Franz Markloff.

Wachsaumer Gund (Hühner) gesucht. Näh. über  
Kasse u. Preis a. d. Tagbl.-Verlag u. Z. Z. A. 506.

## Verkäufe

Gutgehendes Cigarren-Geschäft wird sofort per Kasse verkauft  
Offerten unter J. R. 110 hauptpostlagernd.

Ein Wollgeschloß zu verkaufen. Näh. Kersstraße 35, Frontis.

## Für Schlosser u. Mechaniker.

Eine gut eingerichtete mechanische Werkstätte mit Maschinen-  
betrieb, reich. Inventar, Ausrüstung u. s. w. billig zu verkaufen.  
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 19044

Zwei Viertel Parterrelogen abzug. Elisabethstraße 8, 2. 19002

## Ein Viertel Theater-Abonnement

Parterreloge) abzugeben. Näh. Goldgasse 4. 19181

Lehrstraße 2 Bettfedern. Dauen u. Betten. Bill. Preis. 16052

Ein wenig getr. Winterjagdt für ein junges Mädchen für 6 Mk.  
zu verkaufen Schilberg 11. 1 r. 19129

Horst's Buchstabe, großes Format, in eleganter Aus-  
stattung, 230 Bilder, neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh.  
im Tagbl.-Verlag. 19186

Eine Anzahl gebrauchter

## gut erhaltener Pianinos.

ein ebensolcher Flügel und 2 Harmoniums zu sehr reduzierten Preisen zu  
verkaufen. 17454

Georg Wolf, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Zwei fast neue Trompeten billig abzugeben St. Schwalbacherstr. 5  
Zwei lach. Bettstellen, b. Haupt, mit Sprungrahmen, Segras-  
matratze und Keil b. zu verk. Adelsbühnenstr. 50, Hth. 17092

Schöne Kuch.-Bettstellen, ganz polirt, sowie auch solche in Matt u.  
Glanz mit hohen Kopftheilen, Sprungfedermatratzen, Kucharmatratzen  
u. Kopfpolster. Alles bester Qualität, sehr billig zu verkaufen Bahnhofs-  
straße 6 bei Theodor Sator, Tapezierer. 15945

Mehrere versch. Dienstuben-Bettstellen, hölzerner u. eiserner, sowie  
noch ein Dedbett u. Unterbett billig zu verkaufen Schachtstraße 4, Part.

Schöne zweifelh. Bettstelle mit Matt. z. verk. Helenestr. 4, 1. 19032

Zwei vollständige französische Betten mit hohen Säulen, 1 Wasch-  
Kommode, 2 Nachttische, 1 Kleiderkasten, 1 Verticow, 1 Plüsch-Garnitur,  
1 Herren-Schreibbureau, 1 Anstehentisch, 1 Kommode, 1 Teppich,  
1 Regulator, 5 Salon-Delembel in eleganten Gold-Barockrahmen und  
dergl. sind billig abzugeben. 504

Adelsbühnenstr. 32, Part.

## Möbel zu verkaufen.

Bettstelle, polirt, mit Sprungrahmen, Kuchhaar- u. Segrasmatratzen,  
Dedbetten, 1- und 2-thür. Kleiderschränke, 1 polirt. Kleiderschrank, versch.  
Kommoden, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 2 antike Kommoden, 1 Wasch-  
mange, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 2 Küchentische, 1 lach. Tisch, 2 ovale  
Tische, 4 gr. runder Tisch, 1 Kuch, 1 Kleiderständer, Stühle, 1 Toiletten-  
spiegel, polierte Nachttische mit Marmorplatten, große und kleine Zimmer-  
teppiche, 1 sch. Läufer, 1 Hängelampe, Bilder u. dergl. m. Sammlische  
Möbel sind sehr gut und werden billig abgegeben Goldgasse 15.

Plüsch-Garnitur, Samettaschen-Garnitur und  
1 Ottoman (Alles neu) billig zu verkaufen Moritz-  
straße 6. P. Weis, Tapezierer. 19133

Eine Samettaschen-Garnitur, dreiflügel, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Chaise-  
longue, 1 Bett mit Aufschlafung, 1 eisernes Bett, 1 Anstehentisch, 1 Wasch-  
Kommode, verschiedene ein- und zweithür. Kleiderschränke, 3 Nachttische  
sind billig zu verkaufen Helenestraße 28, Hinterb. 19177

## Schöne Garnitur,

1 Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, für 3 Fenster Vorhänge von selb. Stoff,  
1 Sopha mit Teppich für 200 Mk. zu verk. Goldgasse 15.

Eine Ottomane mit Decke und ein Sopha billig zu verkaufen  
Goldgasse 8, 2 Tr. 18619



Schöne Ottomane (neu) billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. 1. 18603

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. 1. 17999

Gr. Schlaffsofa, neu, Bes., f. 36 M. Philippsbergstr. 1749, 4 r.

**Billigst wegen Fortzug bis zum 1. October:**

1 großer Salonspiegel mit Marmorplatte, 1 Tisch mit 2 Handgriffen (in ein zweischlaf. Bett zu verwandeln), 1 kleiner Grubenherd, 1 dito, schön und praktisch, für größere Küche oder Restauration, 1 Sopha und verschiedenes. Parfstr. 56, Dietenmühle. **Bauer.**

Ein schöner Schreibtisch, 1 Spiegel für ein besseres Zimmer oder Hotel muß Räumung halber sofort billig verkauft werden Goldgasse 7, 2.

Ein noch neuer großer Spiegel und ein neues Mädchen-Bett zu verkaufen. Näh. Röderstraße 37, Barriere. 19187

Küchenschänke, Küchenbretter und Tische zu verkaufen Adelhaids-straße 44. **Hirk.** 18555

Ein Jagdgewehr (Centrifuger) billig abzugeben bei **Philipp Bender.** Jahnstraße 19.

Ein Zweispänner-Wagen und eine Dampfmühle zu verkaufen Röderstraße 21, Laden. 18439

Zwei gut erhaltene 11. Wagen billig zu verkaufen. 18254 **J. C. Keiper.** Kirchgasse 38.

Ein Fahrrad mit Rifenreifen, so gut wie neu, überall Kugellager, billigst zu haben Feldstraße 1, 2 St.

**Ein hölzerner Sackfarren,** stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen **Langgasse 27, Barriere-Kontor.**

**Neue Hoxhaar-Zupimaschinen**

Stück 48 M. z. v. **Ph. Lendle.** Tapezierer, Marktstraße 22.

Kaffeebrenner (40 Pfd.), noch neu, bill. zu verkaufen Adelhaids-  
Gewürz- u. Kaffeemühle, Straße 41, im Laden. 18586

Drei große doppelflügelige Fenster mit Sandsteingewänden und Salonseläden abzugeben Moritzstraße 44. 17243

Wellenstr. 27, 2. e. Wasserstein, Sandsteinwerk, u. Ofen zu vl. 18767

**Frisch geleerte Weinfässer,** alle Größen, zu haben 16550 **Albrechtstraße 11.**

Eine Parthie rheinischer 1/2-Stückfässer zu verkaufen bei **J. C. Bürgener.** Weinhandl., Hellmündstraße 35.

**Große Parthie** frisch geleerter 1/2, 1/4-Stück, Orbst und kleinere Fässer zu verkaufen 15533 **Albrechtstraße 32.**

**2/1 und 10/2 Stück-Fässer,** weingrün und frisch geleert, billig zu verkaufen. 19135 **Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3.**

Drei Kasten Buchen-Scheitholz 1. Qual. b. zu verk. Neugasse 11, E. 165,000 (Mantel-  
ofen, sehr gute

**Ein Brand Backsteine,** Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 44. 15939

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. Frankenstr. 11, P. 18920

**Verschiedenes**

Vom 21. September ab Wohnung und Sprechstunde

**Victoriastraße 15.**  
**Professor Dr. A. Weil,**  
Arzt für innere Krankheiten. 18793

**Stotternde!**

Jeder, der beim Singen nicht stottert, wird geheilt. Prospect und Broschüre über: „Stottern und dessen Heilung“ franco gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. (Man. No. 1574) 7

**Sprecharzt Gerdt. Bingen a/Rh.**

Wohne jetzt **Wellenstr. 3.**  
**A. Brühl.** Herd- und Dieneker.

Röderasse 16 kann fortwährend gefestert werden à Gr. 30 Pf. 18729

### Teilhaber gesucht!

Für ein hiesiges in bestem Gange befindliches Geschäft (Droguen und Materialwaaren) wird eine tüchtige Kraft als Teilhaber gesucht, zwecks weiterer Ausdehnung des Gesch. Off. u. N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.

**Poliren,** Wischen u. alle Reparaturen der Möbel unter Garantie billig bei **W. Karb.** Nerostraße 29, Röderstraße 31. Dasselbst sind zwei schöne gut erhaltene pol. Bettstellen zu verkaufen. 17011

### Poliren

der Möbel und Reinigen der Parquetböden geschieht am billigsten und pünktlichsten durch langjährige Erfahrung. Als Hotelknecht bin ich in der Lage, allen Anforderungen Genüge zu leisten; alle in das Fach einschlagenden Arbeiten werden unter Garantie auf Taglohn oder nach Uebereinkunft ausgeführt. **L. Maas.** Schreiner, Wellenstr. 46, 5th.

**Stühle** aller Art werden billigst geflochten, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 16806

**Stühle** jeder Art werden billig geflochten, reparirt und polirt in der Stuhlmacherei von **M. Kappes.** Friedrichstraße 35. 17694

**Umzäunungen** fertig bill. an **H. Debus.** Hermannstr. 30. **Pfosten, Riegel u. Latzen** stets bill. vorrätig. 18042

**Empfehle** mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz, und tadelloste Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 19055 **L. Wessel.** Schneidermeister, Schwalbacherstraße 38, 1.

### Zur bevorstehenden Wintersaison

empfehle ich mich meinen werthen Kunden, sowie der hochverehrten Damenwelt in Arbeiten von

### Costumes

nach den neuesten Moden und unter Zusicherung von gutem Sitz und geschmackvollster Ausführung. 18992

**Paula Groeger,**

Saulbrunnstraße 11, 1.

Durchaus perfecte Kleidermacherin übernimmt noch einige Kunden. Näh. Wellenstr. 6, Part. r. 17719

**Zeichnungen** für Stickerien werden angef. im Atelier für Kunststickerei Neugasse 9, 2 r. 16750

**Decken** werden geputzt u. polirt. 17997

**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelsb. 2. 16048

**Gardinen-Wäsche** u. Spannanstalt Moritzstr. 6, S. 1. 1 St. 18988

**Zum Massiren** empfiehlt sich Frau **Wolf.** Nerostraße 14. Gute Zeugnisse.

### Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 16047  
Herrn **P. Hahn,** Kirchgasse 51.

### Miethgesuche

**Für Bürozwecke** suche, wenn auch erst per später beziehbar, **Godparterre** von 3-4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16392

**Hermann Friedrich.** Hypothekengeschäft, Marktstraße 12.

**Zwei bis drei möblirte Zimmer,** möglichst mit Burschenstube, gesucht. Angebote unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag. 18918

### Fremden-Pension

**Pension.** Südl. möbl. Zimmer mit Pension und stets franz. Conversation, 105 M. monatlich, Dogheimerstraße 10, 2.



**Pension Emserstraße 13.**

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk.  
täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

**Pension Villa Nerothal 10,**

am Kriegerdenkmal. 12659

**Möblierte Zimmer mit Pension.****Park-Villa Sonnenbergerstraße 6,**

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Südseite, herrschaftlich möblierte  
Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. 18201

**Pension de la Paix,**

Sonnenbergerstrasse 31. 17230

Familien-Wohn. mit Küche, sowie einzelne Zimmer.

**Vermiethungen****Villen, Häuser etc.**

Die Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort  
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

**Geschäftslokale etc.**

**Bahnhofstraße 5** Laden mit Zimmer zu vermieten.  
Näh. daselbst 1 St. 18237

**Walramstraße 14/16** ist ein Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit  
Wohnung von 1 Zimmer und Küche, auf Verlangen auch mehr, sofort  
oder bis 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Fackert**,  
Bäckermeister, Walramstraße 14/16. 16128

Ein neu hergerichteter Laden mit 2 Erkerseiden und Wohnung in  
bester Lage Viebrichs auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 18211

**Für Weinhandlung**

geeignetes Comptoir und Kellerräume zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 16802

**Wohnungen.**

**Marstraße 1** kleine Wohnung im Nebenhaus zu vermieten. 18246

**Adelheidstraße 44**, Hockpart., 5 Zimmer zu vermieten. 19189

**Viechtstraße 51** Stube, Küche mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 17965

**Adolphsallee** große herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad,  
m. gr. B. u. G. Hof b. z. v. P. G. Mück, Dohheimerstr. 30 a, 1. 18326

**Albrechtstraße 35** ist die Bel-Etage, bestehend aus  
4 Zimmern, Salon, Küche und  
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

**Albrechtstr. 37** ist die Bel-Etage mit 3 auch 4 Z. und  
Zubehör zu vermieten.

**Viechtstraße 24** schön hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör,  
sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, Laden. 17468

**Dohheimerstraße 30 a**, 3. St., 3 Zimmer mit Zubehör billig zu ver-  
mieten. Näh. 1 St. bei Herrn Mück. 18748

**Elisabethenstraße 21** Wohn. v. 6 Zim. z. v. Zwei  
Balkons. Preis 900 Mk.

**Grabenstraße 24** eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm.  
Näh. Meggergasse 25. 19031

**Gustav-Adolfstraße 16**

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst  
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

**Gustav-Adolfstraße**

sind herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem  
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October preiswürdig zu  
vermieten. Näh. bei 18272

**H. Wollmerscheidt**, Hartingstraße 11, Part.

**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Stagenwohn.)  
zu vermieten. 17142

**Kirchgasse 29**, Hinterb., ist eine kleine Wohnung mit Werkstätte oder  
Magazin, sowie weitere 2 Mansarden zum Aufbewahren von Möbeln  
auf 1. Oct. zu verm. Näh. Friedrichstraße 34, Comptoir. 14202

**Lehrstraße 12**, Vbh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit  
Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. 1. oder  
beim Eigenthümer **Joh. Syben**, Viebrichstraße 1. 18717

**Nichelsberg 26**, Hinterb. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf  
1. October zu vermieten. 18339

**Philippbergstraße** sind schöne Wohnung, m. freier Aussicht, 3 Zimmer  
mit Balkon, Küche, Gartenumgebung etc. sehr preiswerth auf gleich oder  
October zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. 1. 11599

**Schachtstraße 4** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October  
zu vermieten. 18644

**Nicolasstraße 28, 2. Etage,**

hoheliegende Herrschaftswohnung mit Balkon, 6 Zimmern, Bade-  
cabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug, 2 Mansarden, 2  
Kellern per 1. October zu vermieten. Wegen Besichtigung und  
näherer Auskunft Part. oder 3. St. beim Eigenthümer. 18140

**Steingasse 20** ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus zwei  
Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten, ebenso  
eine leere Mansarde. Näh. daselbst. 18390

**Steingasse 35** ist eine Frontispiz-Wohnung zu vermieten. 16809

**Taunusstraße 6** ist die erste u. zweite Etage, je 7 große Zimmer nebst  
groß. Balkon u. allem Zubehör, auf den 1. April 1894 zu verm. 17746

**Taunusstraße 33/35**, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bade-  
zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug u. nöthiges Zubehör, sofort  
oder 1. October zu vermieten; auch kann die Wohnung möblirt abge-  
geben werden. Näh. bei dem Eigenthümer **Ph. Resier**. 17342

**Taunusstraße 42**, Ecke der Röderstraße, Wohnung, 1. Etage, per  
sofort zu vermieten. 16000

**Taunusstraße 55 (Neubau)**

zwei Wohnungen, à 8 Zimmer, Bad, Küche etc., hoch-  
elegante, Kohlen- und Personen-Aufzüge (Lift). Ein-  
zubeziehen täglich. Näh. bei **E. Reos**, Taunusstr. 57, 1. 16674

**Victoriastraße 8, Villa Lydia,**

hoheliegende einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, z.  
Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und  
Auguststraße 11, 2. 15643

**Debergasse 37** sind 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf gleich zu ver-  
mieten. Näh. daselbst. 18534

**Welltrichstraße 5**, Vorderhaus, schöne Frontispiz, 2-3 Zimmer, Küche  
u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute  
per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 15556

**Welltrichstraße**, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend  
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.  
Näh. Sedanstraße 12. 18496

**Zimmermannstraße 8**

sind schöne Wohnungen mit 3, resp. 7 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Kellern,  
Mansarde, Antheil an Waschküche, Trockenpfeifer und Garten, per  
1. October preiswürdig zu verm. Näh. Zimmermannstr. 8, P. 16218

**Kurlage.**

In neu erbautem Hause — **Weinrestaurant** — ist der  
1. Stock, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet,  
ganz oder getheilt für

**Vereinszwecke**

zu vermieten. Näh. kostenfrei durch 17053  
**J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

**Möblierte Wohnungen.****Villa La Rosière,**

Elisabethenstrasse 15,

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer  
frei erworben. 18095

**Möbl. Wohnung** zu vermieten (mit bef. Auf-  
fahrts- und Abfahrtsbahn für Krankenwagen) 19001

**Elisabethenstraße 8**.  
In einer nahe den Bahnhöfen und Kuranlagen gelegenen,  
mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villa (Bad,  
Warmwasserheizung, geheizte Gänge) sind 4 bis 8 elegant möblierte  
Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 19139

**Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Albeggstraße 5**, am Kurhaus (Eingang Sonnen-  
bergerstraße zwischen 13 und 14),  
elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

**Adelheidstraße 40**, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 18164

**Albrechtstraße 31**, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu vermieten. 18747

**Albrechtstraße 33** g. möbl. 3. m. o. ohne Küche zu vermieten. 14177

**Vertraumstraße 11**, 5. 2 St., möbl. 3. a. solide Herren zu v. 1637.1

**Viechtstraße 3**, 1 St., ein gr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15747

**Viechtstraße 6**, 2 Tr., zwei gut möbl. 3. mit o. v. Pens. zu v. 18314

**Dohheimerstraße 23** ist ein möbliertes geräumiges Zimmer auf gleich  
zu vermieten. 15414

**Friedrichstraße 21**, 1. Etage, ein möbl. Zimmer  
an einen Herrn z. v. 16607



**Friedrichstraße 29, 2 Tr.,**

2 große möbl. Zimmer zu vermieten.

**Friedrichstraße 47, 3 St.,** möbliertes Zimmer, passend für **Einjährlige od. Beamte**, zu verm. 18806**Seitenstraße 7, Part.,** 1 gut möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. 18888  
**Seitenstraße 28** ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18693  
**Sellmundstraße 45, Mittelh. B. r.,** einl. Zimmer mit 2 Betten zu vm. 18693  
**Sellmundstraße 54, 2 St.,** sind einige möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 18604**Sahnstraße 2, 2 r.,** Ede Karst., 3-fenst. Gdz. möbl. zu vm. 16590  
**Sapientstraße 3, 1 r.,** zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 18701**Sarkstraße 3, 1, nahe den Kaserne,** sind drei große fein möblierte Zimmer zum allein zu vermieten. 18701  
**Sarkstraße 7, Part.,** 1 schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 18241**Sirchstraße 9, St. 1 Tr.,** möbl. Zimmer zu verm. 19175  
**Sirchstraße 32, 3 Tr.,** ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16127**Schiffstraße 16, Bel.-St.,** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17782  
**Souisenstraße 5, Gartenh. P.,** gut möbl. Zimmer per 1. Oct. billig zu vermieten. 17809**Souisenstraße 43, 3. St. l.,** gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 18668  
**Marktstraße 26, 2 l.,** hübsch möbl. Zimmer zu vermieten.**Richelsberg 9, 2 St. l.,** schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767  
**Moritzstraße 6, 1. St.,** möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 15152**Moritzstraße 44** fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 15152  
**Moritzstraße 29, Part.,** gut möbl. Zimmer (Part.) billig zu vm. 19185  
**Moritzstraße 29, 1. St.,** ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 18695**Moritzstraße 29** ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590  
**Nicolasstraße 10, 2. St.,** ein großes eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten, oder Salon und Schlafzimmer mit einem oder zwei Betten in rubigem feinen Hause zu vermieten.**Drankstraße 3 (Nahe der Artilleriekaserne)** möbl. schönes Parterre-Zimmer für einen auch zwei Herren. 19147  
**Drankstraße 8, 1, ein** gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164**Philippstraße 12, 1. m. 3. Balk. u. Cab., sep. b. einl. D.** 18923  
**Quersstraße 2** fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Ndb. im Laden. 15290**Rheinstraße 45, 2, neben Artilleriekaserne,** möbl. Zim. zu verm. 18927  
**Rheinstraße 55** gut möbl. Zimmer auf October zu vermieten. 17631**Röderallee (Ging. Feldstraße 1, 1 St.)** ein freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. 18474  
**Römerberg 6, 2, ein** kleines möbliertes Zimmer billig zu vermieten.**Schulberg 21, 1 St. l.,** ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329  
**Schützenhofstraße 2, 3 St.,** ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18720  
**Sedanstraße 3, 1 St. r.,** ein schön möbl. Zimmer billig zu verm.**Taunusstraße 13, 1, Ede Geisbergstraße,** möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124**Walramstraße 12, Messerladen,** kann ein junger Mann Theil nehmen an einem schon möblierten Parterre-Zimmer. 18310**Walramstraße 14/16, 1. St. l.,** schön möbl. 3. preisw. zu verm. 16396  
**Wesergasse 58, 2 r.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 17258**Wesergasse 12, 2 St.,** möbl. 3. mit 8. b. an aut. Mann zu verm. 17982  
**Wesergasse 26, 2 St.,** ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. 19098**Wilhelmstraße 5, 1. Etage,** ein großes gut möbl. Zimmer (Porzellanfenster) für die Wintermonate oder an permanenten Mieter mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 18669**Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 3. St.,** zwei eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16758**Wörthstr. 13, Part.,** möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 16774  
**Zwei große möblierte Zimmer zu verm.** Ndb. Bahnhofstraße 5, 1. 12629**Zwei elegant möblierte Zimmer an** Einjährig-Freiwillige preiswerth zu vermieten. Ndb. Hainbrunnstraße 7. 17982**Einjährig-Freiwillige finden nahe der Infanterie-Kaserne g.** möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension. Ndb. Karlshof Hof, Friedrichstraße 44. 17982**Mehrere gut möblierte Zimmer, Parterre, mit oder ohne Pension, für die Herren Einjährigen sehr günstig gelegen, sofort zu verm.** Ndb. Schwalbacherstraße 32, Part. links. 18400**Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 Mk.)** sofort zu vermieten. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 18400**Ein gr. möbl. Frontispiz-Zimmer b. zu verm.** Blücherstr. 16, St. 3 Tr. l. 17910**Für Einjährige.** G. möbl. Zimmer, nahe bei der Kaserne, Dogenstraße 15, 1. Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Ndb. 17910**Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück** zu vermieten. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 18732**Saalgasse 30, 1 St. h. r.,** eine reinl. Manfarde möbl. zu verm. 18214  
**Saalgasse 35** ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 14716**Weichstraße 13** Manfarde mit Bett zu vermieten. 15814  
**Weichstraße 3, 1. St.,** können zwei bessere Arbeiter Logis erb. 18963**Gustav-Adolphstraße 6** können zwei Arbeiter (sch. Schlafstelle erhalten. 18963  
**Wesergasse 7, 1 St.,** erh. bess. Arbeiter bill. Kost und Logis. 18963**S. M. t. v. S. u. Z. erh. (p. B. 9 M.)** Drankstr. 28, Ndb. 2 r. 18765**Leere Zimmer, Manfarden, Bannern.****Gartingstraße 6** sind zwei große lustige nach dem Garten gelegene Zimmer mit Wasser und Kochherd zu verm. Ndb. Part. rechte. 14649**Rheinstraße 45, Papierl.,** schöne Stube mit Wasser und eine Manfarde billig zu vermieten. 18961**Spiegelgasse 8** ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404  
**Wörthstraße 16, Part.,** leeres Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 19157**Gartingstraße 6** sch. gr. Manfarde mit Kochherd zu verm. 18781  
**Grißgraben 5, 1 l.,** eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391**Weichstraße 13** heizbare Manfarde an eine einzel. Person zu vermieten.**Fremden-Verzeichniss vom 26. September 1893.**

<b>Adler.</b>		<b>Bar. v. Oldershausen. Wurzen</b>		<b>Schneider, Kfm. Chemnitz</b>		<b>Jansen</b>		<b>Nonnenhof.</b>	
Pollack, Kfm.	Berlin	Schuhl, Dr.	Cottbus	Semel, Kfm.	Brüssel	Schneider.	Hagen	Otto, Stud.	Cassel
Faust, Kfm.	Bodenbach	<b>Deutsches Reich.</b>		Labours, Kfm.	Brüssel	Hardt, Kfm. m. Fr.	Hagen	Koch, Senator.	Rostock
Leussen, Kfm.	Odenkirchen	Jahn, Fbkb.	Cöln	<b>Europäischer Hof.</b>		Toll, Kfm. m. Fam.	Danfeld	Schwindt, m. Fr.	Carlsruhe
Baff, Frl.	Giessen	Weinberg, Kfm.	Russland	Grelling, Rechtsanw.	Berlin	Roth, Kfm.	Alsfeld	Wacker, Dr. Ludwigshafen	Baden
Wegner, m. Fr.	Dresden	Köhler, Kfm.	Mainz	Deppermann.	Hamburg	Lang, Kfm.	Lauterbach	Person.	Baden
Rosenberger.	Stuttgart	Bielecke, m. Fr.	Ulm	Sommer, Fr. Sommerswalde	Berlin	<b>Vier Jahreszeiten.</b>		Kircher.	Carlsruhe
Endres.	Saarbrücken	Schwinn.	Karlsruhe	Linzer, m. Fr.	Berlin	Andres, m. Fam.	Holland	Eggers, m. Fr.	Hildesheim
Voss, Dr. med.	Berleburg	Merges, Kfm.	Neuss	Bibon, Fr. Rent.	Eltville	Mallmann, Fr.	Boppard	Kossmann.	Karlsruhe
Müller, Decan.	Runkel	<b>Dietzenmühle.</b>		Jacobs, Fr. Lieut.	Sprottan	Mallmann, Frl.	Boppard	Maillard.	Berlin
Baumann.	Frankfurt	Rost, m. Fr.	Rudolstadt	<b>Grüner Wald.</b>		Greene, Fr.	New-York	Schudi.	Neustrelitz
Liewert, Kfm.	London	Mauwe.	Wilhelmschaven	Löffler, Kfm.	Schönebeck	Haskell, Frl.	New-York	Schütt.	Neustrelitz
<b>Allesaal.</b>		Kessler, Fbkb.	Gelnhausen	Görlich, Kfm.	Schönebeck	v. Römer, Fr.	Russland	Teschemacher.	Dresden
v. Smirnoy, Fr.	Petersburg	<b>Engel.</b>		Lange, Kfm.	Schönebeck	Finlay.	New-York	Kannengieser.	Cassel
Simon, Frl.	Petersburg	Freitag, m. Fr.	Zwickau	Wolf, Kfm.	Chemnitz	<b>Maconochie.</b>		Beisswanger.	Reutlingen
Gaedecheus, Fr.	Hamburg	<b>Englischer Hof.</b>		Daffis, Kfm.	Berlin	<b>Florence.</b>		Much.	Berlin
Moritz.	Warschau	Merckens, Ob.-Ing.	Witten	Lesimple, Schriftst.	Cöln	<b>van der Pant.</b>		Menzel, Consul.	Mannheim
<b>Beile vue.</b>		Hollweil, m. Fam.	New-York	Pfeiffer, m. S.	Heidelberg	<b>Wetzlar. Kfm.</b>		Walseck.	Cöln
Woloswath.	England	Broschel, Rent.	Berlin	Utermöhle.	Hildesheim	<b>Goldenes Kreuz.</b>		Rings.	Cöln
<b>Hotel Block.</b>		Friedmann.	Warschau	Staudt.	Homburg	<b>Busch, Fr.</b>		Heinzerling.	Aachen
Simons.	Elberfeld	Portland.	Washington	Weymann.	Maxweiler	<b>Reichard.</b>		Masch, Kfm.	München
Gordon, Stud.	Berlin	Morphy, m. Fr.	Cork	Hartmann, Kfm.	Cöln	<b>Sanator. Lindenhof.</b>		Asbach, Architect.	Cöln
v. Lichatschew, 2 Hrn.	Petersburg	Roochs.	London	<b>Hotel zum Hahn.</b>		v. Neumann, Fr.	Berlin	Schäfer.	Frankenthal
Deercks.	Hamburg	Clack, Frl.	Philadelphia	Sauer, Fabrikbes.	Iserlohn	Bredow, Fr.	Berlin	Braunsberg.	Frankenthal
Tindal, m. Fr.	Arnheim	<b>Einhorn.</b>		Becker, Kfm.	Barmen	Mayer, Fr.	Berlin	Sander.	Oberwesel
<b>Central-Hotel.</b>		Plöger, Kfm.	Greven	Beckmann, Kfm.	Barmen	<b>Hotel Minerva.</b>		Hunschede, Bergverw.	Caub
Hessing, Offizier.	Potsdam	Barsch, Kfm.	Giessen	Cronberger, Kfm.	Elberfeld	<b>Mertens, m. Fam.</b>		Aulbach.	Mannheim
Spatz.	Kaiserslautern	Heyer, m. Fr.	Hannover	Brehrens, Fr.	Göttingen	<b>v. Dewal, Offizier.</b>		Pfeifer.	Mannheim
Jung.	Kaiserslautern	Mayer, Kfm.	Crefeld	Bentsch, Dr. med.	Leipzig	<b>Nassauer Hof.</b>		Gehrig.	Karlsruhe
Guth, Fbkb.	Neustadt	Stockbauer, Dr.	Nürnberg	Pieper.	Göttingen	<b>Mende, Dr. m. Fr.</b>		Layh.	Karlsruhe
Hieronimus.	Friedberg	Wunnenberg, Fbkb.	Dalken	<b>Hotel Hoppel.</b>		<b>Wangenheim, m. Fr.</b>		Berblinger.	Karlsruhe
<b>Cölnischer Hof.</b>		Mühlisch, Kfm.	Dresden	Bimthal, m. Fr.	Warschau	<b>v. Woudenberg, Frl.</b>		Schneider.	Hamburg
Baron v. Salza.	Oschatz	Höfner, m. Schw.	Biebrich	Frhr. v. Dalwigk.	Student.	<b>v. Minkwitz, m. Fr.</b>		Menzel.	Hamburg
Pratsch, Fr.	Coblenz	<b>Eisenbahn-Hotel.</b>		<b>Bierther.</b>		<b>v. Minkwitz, Frl.</b>		Löhns.	Hamburg
Müller, Fr.	Coblenz	Kuhnke, Inspector.	Berlin	Frhr. v. Brackel.	Berlin	<b>v. Neufville.</b>		Hamm.	Viersen
v. Berge-Herrndorf.	Oberstl.	Hartmann, Ingen.	Cöln	Kessel, Stud.	Aachen	<b>Hotel du Nord.</b>		<b>Pariser Hof.</b>	
<b>Schwalbach</b>		Meckel, Kfm.	München	<b>von Nöter, m. Fr.</b>		<b>v. Eppinghoven, Frhr.</b>		<b>v. Witzleben.</b>	
		Boeckle, Rent.	Elberfeld			<b>Baumann, Rent.</b>		<b>Jaeger.</b>	
						<b>Zürich</b>		<b>Dresden</b>	
								<b>Stettin</b>	



**Pfälzer Hof.**

Theis, Lehrer, Gusterhain  
Wilms, Frl. Lehr. Düren  
Habernig, Frl. Merzenich  
Wilms, Frl. Neuenahr  
Schmitt, Rend. Braubach  
Schweckendiet Hameln

**Rhein-Hotel.**

Becker, Christianshütte  
Drost, Ingen. Rotterdam  
Brandt, Offizier. Köln  
Haber, Berlin

Me Williams, m. Fr. London  
Sievert, Rent. Köln  
Dixon, 2 Hrn. London  
v. Finks, Baron. Curland

Winer, m. Fr. Bielefeld  
v. Otto, Hptm. Köln  
Toomey, m. Fam. Dublin  
Renter, m. Fr. Düsseldorf

v. Böhm, m. Fr. Schleswig  
**Hütter's Hotel garni und Pension.**

Neather, Dr. Münster  
Freytag, Basel  
Goebel, Ems

**Römerbad.**

Schönhof, Fr. m. T. Frankfurt  
Goldschmidt, Fr. Frankfurt  
Heimann, Fr. Frankfurt  
Lammer, Rent. Gera

Strupp, Kfm. Meiningen

**Rose.**

Schwengers Uerdingen  
van Loon, Frl. Amsterdam  
Elout de Soeterwoude, Haag

Ochtman, Kfm. m. Fr. Goes  
Neustein, m. Fr. Essen  
Jacobsen, m. Fr. Fredrikstad

Dollzaleck, Hannover  
Köhler, Baur. Hannover  
Maquay, m. Fr. Florenz

Thompson, 2 Hrn. Blackburn  
Fuchs, Ulm

**Weisses Ross.**

Kalischer, Berlin  
Wagner, m. Fr. St. Ingbert

**Schützenhof.**

Kritzer jr. Gummersbach  
Trurnit, m. Fr. Altona

**Weisser Schwan.**

Hertzberg, Fbkb. Berlin  
Lehmann, m. S. Lichtenow  
Scheller, Frl. Schmalkalden

**Tannhäuser.**

Kirchstein, Dr. Berlin  
Rodem, Lehrer. Trier  
Jüngst, Bergrath. Gleiwitz

Frenzel, Lehrer. Plauen  
Kuhn, Dr. Darmstadt  
Müller, Dr. Darmstadt

**Tannus-Hotel.**

Brencke, m. Fr. Berlin

Wyrley-Birch, 2 Frl. London  
Blake, Frl. London  
Stratmann. Bielefeld

Thessen. Worms  
Esau, Dr. m. Fr. Bielefeld  
Rickard, m. Fam. London

Reut, m. Fam. London  
Eineder. Ameletten  
v. Lengerke, Offiz. Cassel

Peelen, Dr. m. Fam. Haag  
Smits, m. Fr. Raalte  
Böckmann, Frl. Lübeck

Jungmichel, 2 Hrn. Rathenow  
v. Linsingen. Oldenburg  
Kraft, Offizier. Diedenhofen

Fischer, m. Fr. Magdeburg  
Bär, Kfm. Heideelsheim  
Siegeneyer, m. Fr. Ulm

v. Schicker. Stuttgart  
Platz, Reg.-Rath. Stuttgart  
Menden, Baumeister. Eupen

v. Strombeck, m. Fr. Berlin  
Baumeister, Prof. Karlsruhe  
Mayer, Kfm. Camberg

Mayer, Kfm. Plauen  
**Hotel Victoria.**  
Koeten, Kfm. m. Fr. London

Blagden, Fr. London  
Blagden, Frl. London  
Püll. Duisburg

Mass, Fr. m. T. Petersburg  
Robertson, Fr. Hamburg

Kohlstedt, m. Fr. Hamburg  
Adelmann. München  
v. Beckerath. Frankfurt

Strauss. Berlin  
Moninger, m. Fr. Karlsruhe  
Wachendorf. Dortmund

Creau, Major. Dublin  
Quitzow, m. S. Bradford  
Borsch, m. Fr. Mählheim

Braubach, m. Fr. Köln  
**Hotel Vogel.**  
Lehrer, Kfm. Berlin

Falkner, Kfm. Leipzig  
Roth, Kfm. Ettlingen  
Lantz, Kfm. Berlin

Dörr, Lieut. Aschaffenburg  
**Hotel Weiss.**  
Wilde, Dr. med. London

de Segundo. London  
Selle. Düsseldorf  
Krans, Dr. Tübingen

Hahn, Kfm. Hamburg  
Stippe, Architect. Stuttgart  
Schäfer, Fbkb. Badingen

Vermann, m. Fr. Baarn  
Behlen, Forstassess. Ebsdorf  
**Stadt Wiesbaden.**

Klostermann, Magdeburg  
Stürmbach, Charlottenburg  
**Zauberflöte.**

Müller. Limburg  
Hintmann, Kfm. Coblenz

**In Privathäusern:**

Villa Albion.  
v. Siefert, Hauptm. Berlin  
v. Siefert, Fr. Berlin

Holt, Frl. London  
Pension Carola.  
Ardagh, Fr. Carlsbad

Ardagh, Frl. Carlsbad  
de Radziewicz Winnecki  
Sas, Fr. Rembach

Mels Collorado. Rembach  
Villa Frank.  
Wnerst, m. Fr. Bonn

Pension Internationale.  
Engelbrecht. Hamburg  
Luisenstrasse 12.

v. Lahrbusch. Berlin  
Boide, Dr. m. Fr. Carlsbad.  
Pension Margaretha.

Orlay. Belgien  
Langer, Frl. Belgien  
Hotel Pension Quisisana.

Lang-Neher. Solothurn  
Lang-Neher, Fr. Solothurn  
Lang-Neher, Frl. Solothurn

Püller. Crefeld  
Reinhardt, Fr. Frankfurt  
Holin. Petersburg

Bolin, Frl. Petersburg  
Wolff. Petersburg  
Wolff, Fr. Petersburg

Oehmke, Frl. Petersburg

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Schloß Fenetränge.**

(26. Fortsetzung.)

Ein Roman aus den Vogeln von O. Ester.

(Nachdruck verboten.)

Henri erstaunte. Er hatte diesen Befehl allerdings seinen Leuten erteilt. Wie war es aber möglich, daß derselbe dem Untersuchungsrichter jetzt schon bekannt geworden war? Der Richter bemerkte den Ausdruck der Überraschung auf dem Gesicht Henris und lächelte fast unmerklich. Er glaubte, Henri an der empfindlichen Stelle getroffen zu haben, und fuhr fort:

„Sie scheinen durch die Frage überrascht zu sein. Sie hatten also einen besonderen Grund, den Besuch des Thurmes zu verbieten?“

„Allerdings —“

„Und welchen?“

„Ich arbeite an der Geschichte meiner Familie und glaubte in dem alten Gemäuer Aufschluß über einige unklare Punkte in dieser Geschichte finden zu können. Ich beabsichtigte, im nächsten Frühjahr Ausgrabungen und Nachforschungen dort anzustellen.“

„Ah! in der That — sehr gut! Sie wußten also nichts von dem verbrecherischen Treiben innerhalb des Thurmes?“

„Nicht das Geringste.“

„Und doch trafen Sie mit der Zigeunerin in unmittelbarer Nähe des Thurmes zusammen?“

„Ein Zufall, wie ich schon bemerkte.“

„Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß Schriftstücke in dem Thurme gefunden worden sind, die außerordentlich kompromittierend für Sie sind.“

Henri lachte spöttisch auf.

„Da wäre ich allerdings begierig zu wissen, in welcher Richtung. Ist etwa mein Name in jenen Schriften als derjenige des Mäuerhauptmanns genannt?“

„Das nicht. Es ist überhaupt kein Name genannt worden, auch nicht von anderen Mitgliedern der Gesellschaft. Es wird indeß von dem „Herrn“ oder von dem „Herrn des Thurmes“ gesprochen. Wer anders als Sie kann damit gemeint sein?“

„Wenn damit der faktische Besitzer des Thurmes gemeint ist, so bin ich das allerdings. Wenn aber mit jenem Wort das Oberhaupt der Schmugglerbande bezeichnet werden soll, so muß ich diese Ehre entschieden zurückweisen.“

„Es folgten jetzt einige nebenfällige Fragen des Richters. Stillschweigend fragte er:

„Wußten Sie, daß man den Schmugglern auf der Spur war, daß man wichtige Entdeckungen in Betreff ihrer gemacht hatte?“

„Ich hatte davon gehört, bekümmerte mich jedoch nicht weiter um die Angelegenheit.“

„Wußten Sie, daß die Zigeuner unter dem alten Josef ihr Dorf verlassen wollten?“

„Nein.“

„Wie kam es, daß Sie an demselben Tage, wie die Zigeuner, abreisen wollten?“

„Zufall.“

„Weshalb wollten Sie Ihr Schloß gerade jetzt, mitten im Winter, und, wie Sie selbst sagen, mit einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigt, verlassen?“

„Mein private Gründe veranlaßten meinen Vater und mich, Fenetränge zu verlassen.“

„Sie wollten Fenetränge verkaufen?“

„Allerdings.“

„Weshalb?“

„Weil uns der Aufenthalt in dieser Gegend nicht mehr behagt.“

„Das glaube ich. Aber noch einige Wochen vorher besuchten Sie die Jagden, welche der deutsche Oberförster veranstaltet hatte, und eine Gesellschaft im Hause des Herrn Markwardt?“

„Freilich.“

„Der Aufenthalt in hiesiger Gegend konnte Ihnen damals also noch nicht so unangenehm sein.“

„Allerdings nicht.“

„Wie kam es, daß Sie Ihre Absicht so rasch änderten?“

„Es traten Verhältnisse ein, die es mir wünschenswert machten, die hiesige Gegend für einige Zeit zu meiden — vielleicht für immer.“

„Welcher Art waren diese Verhältnisse?“

„Privater Natur. Ich kann weiter keine Erklärung darüber abgeben.“

Diese Erklärung war Henri überaus peinlich. In seinem Stolz auf das Tiefste verwundet, sollte er jetzt auch noch die geheime Liebe seines Herzens vor aller Augen bloßstellen; er sollte gestehen, daß ihn die Liebe zu Gisela Markwardt, die Eifersucht auf Kurt von Hsedom und das schmerzliche Gefühl, Gisela an der



Seite eines anderen Mannes sehen zu müssen, aus der Heimath fortgetrieben. Er brachte es nicht über sich, diese Geheimnisse seines Herzens dem Untersuchungsrichter zu verrathen und den Namen Gisela noch weiter in die Untersuchung zu verwickeln. Er lehnte die Beantwortung jeder Frage, die sich auf die Gründe seiner Abreise bezog, entschieden ab, auch als der Untersuchungsrichter ihn darauf aufmerksam machte, daß diese Weigerung einen sehr schlimmen Einfluß auf den Gang der Untersuchung haben könne.

„Ich kann mir nicht denken,“ sagte Henri mit edlem Stolz, „daß das Gericht wegen solcher Kleinigkeiten und geringfügigen Verdachtsmomente einen bislang unbescholtenen Mann schuldig sprechen wird. Ich vertraue auf die Gerechtigkeit der Richter, lehne aber die Beantwortung aller weiteren Fragen, die sich auf mein Privatleben beziehen, entschieden ab.“

„Ihr Herr Vater befindet sich noch in Paris?“

„Ja.“

„Wird er bald zurückkehren?“

„Sobald seine Anwesenheit hier nöthig sein sollte.“

„So rathe ich Ihnen, ihn zu bitten, sobald wie möglich zurückzukehren. Vielleicht wird er uns über die Beweggründe Ihrer Abreise etwas Näheres mittheilen.“

„Ich glaube kaum. Mein Vater weiß, was er der Ehre seines Sohnes schuldig ist.“

„Für heute danke ich Ihnen. Sie haben Ihr Ehrenwort als Offizier und Edelmann gegeben, daß Sie Ihr Haus nicht verlassen werden. In Rücksicht darauf sehe ich von Ihrer Verhaftung ab.“

Henri wirbelte der Kopf, als er wieder in seinem Zimmer war. Wie war es möglich, daß er als gemeiner Verbrecher behandelt werden konnte? Lag hier eine Intrigue zu Grunde? Konnte der Zufall ein solch tückisches Spiel treiben? Jetzt wunderte er sich selbst über die Kette der Verdachtsmomente, die sich ganz naturgemäß aneinandergeschlossen und nur den einen Schluß zulassen schienen, daß er mit der Schmugglergesellschaft in Verbindung gestanden habe. Er lachte laut auf bei dem Gedanken. Er das Haupt einer Schmuggler- und Wilddiebsbande! Daß eine derartige Romantik sich hier in den Thälern seiner Heimath noch einmal abspielen könnte, daran hatte er wahrlich niemals gedacht. Als sein Blick jetzt auf den Schloßhof fiel, gewahrte er den Lieutenant von Ufedom, welcher der Wache Instruktionen erteilte. Ein heftiger Zorn gegen den deutschen Offizier stieg in Henris Herzen empor. Er ward in seinem Groll ungerecht gegen den scheinbar begünstigten Nebenbuhler und beschuldigte den Offizier, die Intrigue gegen ihn eingeleitet und durchgeführt zu haben. Der Unmuth überwältigte ihn, so daß er in den Hof eilte und Lieutenant von Ufedom entgegentrat.

„Sie haben mein Ehrenwort, mein Herr,“ rief er ihm entgegen, „daß ich mein Haus nicht verlassen werde, weshalb dann noch diese Wache vor der Thür? Ich denke, das Ehrenwort eines französischen Offiziers und Edelmannes sollte selbst Ihnen genügen.“

Mit erstauntem Blick maß Lieutenant von Ufedom den Erzürnten.

„Ich sagte Ihnen schon,“ entgegnete er, „daß diese Maßregel nicht Ihrem Wege angeordnet ist, sondern Ihrer Leute wegen, damit diese keinen Verkehr mit der übrigen Bevölkerung unterhalten können. Man weiß ja nicht mehr, wer hier schuldig und wer unschuldig ist.“

„Für meine Diener stehe ich ein.“

„Ich bedauere, die Bürgschaft nicht annehmen zu können.“

„Sie scheinen nicht das Bewußtsein zu haben, daß Sie mich tödlich beleidigt haben?“

„Das wird die Untersuchung ergeben.“

„Sie werden mir Genugthuung geben.“

„Wenn sich, wie ich wünsche, herausstellt, daß Sie ungerecht beschuldigt worden sind, stehe ich jederzeit zu Diensten. Einem Mann indessen, der mit Schmugglern, Wilddieben und Mördern in Verbindung steht, schulde ich keine Genugthuung.“

„Sie sind ein Chlofer!“ rief Henri in wahnsinnigem Zorn, der ihm die Besinnung raubte. Die Schläfen pochten ihm zum Zerplatzen, die Hände ballten sich zur Faust, und er hätte sich auf den deutschen Offizier gestürzt, wenn nicht der alte Maitre Anatole beschwichtigend seine Hand auf die Schulter seines jungen Herrn gelegt und ihm zugeflüstert hätte:

„Ruhe, mon capitain! Der Tag der Rache wird noch kommen.“

Vor Buth bebend stand Henri da. Thränen verlegter Ehre und ohnmächtigen Zornes traten ihm in die Augen. Ruhig, die Hand am Degengriff, stand ihm Lieutenant von Ufedom gegenüber, bereit, jeden thätlichen Angriff aufs Entschiedenste zurückzuweisen.

Dem alten Diener gelang es, seinen jungen Herrn fortzuführen. In seinem Zimmer warf sich Henri auf das Sopha, verbarg das Gesicht in die Hände und brach in ein krampfhaftes Schluchzen aus. Er schämte sich dieser unmännlichen Thränen, und doch konnte er sich ihrer nicht erwehren.

Die Voruntersuchung war abgeschlossen. Morgen wollte der Untersuchungsrichter abreisen, um die Akten der Staatsanwaltschaft zu übergeben. Mit der nochmaligen Durchsicht der Akten beschäftigt, saß der Richter in seinem Zimmer im „Lion d'or“ einquartiert. Er konnte mit seinem Quartier sehr wohl zufrieden sein; denn einen aufmerksameren Wirth, als Monsieur Bourgeois war, konnte man sich nicht denken. Er besorgte die Bedienung des Offiziers und des Richters selbst, und jeden Wunsch, den er den beiden Herren nur an den Augen ablesen konnte, erfüllte er sofort. Dabei war der treffliche Gastwirth von einer fast kriechenden Untwürdigkeit, eine Eigenschaft, welche die Herren oft peinlich berührte.

„Es ist mir, als wenn der Mann ein Geheimniß zu verbergen hätte,“ hatte einmal der Richter zu dem Offizier geäußert, als sie in der „Herrenstube“ des Gasthauses bei einem Schoppen Wein zusammenfaßen. Als der Untersuchungsrichter eben seine Akten zusammenpacken wollte, klopfte es an seine Zimmerthür und Monsieur Bourgeois steckte sein schlaues Gesicht herein.

„Ich bitte um Verzeihung für die Störung, Herr Richter,“ sagte er demüthig. „Es ist drinnen eine Dame, welche den Herrn Richter dringend zu sprechen wünscht.“

„Eine Dame? Nannie sie ihren Namen nicht?“

„Nein, doch ich kenn' sie. Es ist Mademoiselle Markwardt.“

„Wie? Die Tochter des Besitzers der Eisenwerke?“

„Ja, Herr Richter.“

„Bitte, führen Sie die Dame sofort hierher.“ —

Gisela nahm zögernd auf dem Sessel Platz, den ihr der Richter anbot.

„Sagen Sie mir, mein werthes Fräulein, was Sie zu mir führt. Sie sehen, ich bin vollständig überraidt.“

Gisela Wangen färbten sich in tiefer Bluth.

„Es wird Ihnen seltsam erscheinen,“ begann sie stockend, „daß ich zu Ihnen komme, aber ich denke, es war meine Pflicht, zu kommen.“

„Ihre Pflicht?“

„Ja, Herr Richter. Ich erwarte von Tag zu Tag meine Vorladung, um als Zeugin in dem schwebenden Prozeß gegen die Schmugglergesellschaft vernommen zu werden.“

„Aber mein Fräulein, dazu lag ja nicht der geringste Anlaß vor! Und es mußte Ihnen doch sehr peinlich sein, in einer solchen Angelegenheit vernommen zu werden, die später sicherlich durch alle Blätter geht. Die Hauptverhandlung findet öffentlich statt, Ihr Name würde auch öffentlich genannt werden, das ist immer sehr unangenehm für eine Dame, und ich hatte ja in der That keinen Anlaß! Der kleine Vorfall im Zigeunerdorf ist ja auch ohne Ihre Aussagen vollständig klargelegt.“

„Ich scheue die Unannehmlichkeit des öffentlichen Verfahrens nicht, wenn es gilt, für einen Unschuldigen Zeugnis abzulegen.“

„Allerdings, wenn das der Fall ist, ich meine, wenn Sie zur Sache selbst noch etwas Neues und Wichtiges mitzutheilen haben, dann wäre es Ihre Pflicht, vor dem Gericht zu erscheinen, aber ich begreife nicht, was Sie mir mittheilen können.“

„Ich hörte, daß die Mitschuld des Herrn de Fenetrange so gut wie erwiesen sei.“

„Das grad nicht, mein Fräulein. Aber ein dringender Verdacht gegen den Herrn liegt allerdings vor. Die Staatsanwaltschaft wird nicht umhin können, das Hauptverfahren gegen ihn zu eröffnen. Ob dann ein verdammendes oder ein freisprechendes Urtheil erfolgt, wird Sache der Geschworenen sein.“

„Glauben Sie in der That an die Schuld des Herrn?“

(Fortsetzung folgt.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. September.

41. Jahrgang. 1898.

### Der Arbeitsmarkt

**unentgeltliche Einsichtnahme.** Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächst erscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, **Langgasse 27.** Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem

### Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am 1. October cr. fälligen Coupons unserer **4 1/2-, 4- und 3 1/2-%igen Hypotheken-Antheil-Certificate** werden bereits vom 15. September cr. ab bei Herren

**Pfeiffer & Co., Wiesbaden,**

kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen, Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden. (885/9 B.) 189

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

**MAGGI'S**

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:

**Gg. Bücher Nachf., Wilhelmstraße.**

451

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben  
von  
**Jean Martin,**  
47. Langgasse 47. 18141  
Billige streng feste Preise.  
Anfertigung nach Maass.

Wer sich über die Vorgänge in Nassau und der Umgebung informieren, sowie über die im Bad Nassau weilenden Ausländer ein namentliches Verzeichniß verschaffen will, der abonnire auf den

### „Nassauer Anzeiger“

verbunden mit der

#### Ankündigung von Bad Nassau.

Derselbe ist in der Post-Zeitungs-Liste unter No. 4403 eingetragen und kostet das Vierteljahr Mk. 1.50, für zwei Monate Mk. 1.— und für einen Monat 50 Pf.

Reichhaltiger Inhalt auf allen Gebieten des Wissenswerthen.

#### Inserate

in dem „Nassauer Anzeiger“ sind stets von Erfolg begleitet; die 5-spaltige Zeile kostet 15 Pf., bei größeren Aufträgen Berechnung nach Uebereinkunft.

#### Unentbehrlich

für Hausfrauen und Süßgeräth ist  
**Apoth. Beckens Glanzplättöl.**

Das Ölgelee nimmt die halbe Zeit in Anspruch. Die Wäsche wird wie neu u. viel haltbarer. Vom Kaiserl. Pat.-Amt gef. gesch. No. 8150. Flaschen mit Anweisung à 30 Pf. zu haben bei

**Louis Meiser, Messergasse, Burgstr.,  
Siebert, Apotheker, Marktstr. 12,  
Schueler, Neugasse 16,  
Willy Graefe, Langgasse 50,  
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.**

121

### Mehrere Hundert Kinder-Mäntel

(theils Herbst-, theils Winter-Mäntel)

werden

**51. Kirchgasse 51**

(neben Herrn Kohlhaas)

zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Sämmtliche Mäntel zeichnen sich durch tadellosen Schnitt und vorzügliche Stoffe aus.

**Ersparniß mehr als 30 Procent.**

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit.

19211

**Ein** noch neuer Ofen billig zu verkaufen Louisenstraße 41, 1 rechts.

### „Aar-Bote.“

Tageblatt für Langenschwalbach

und  
Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis.

Das Blatt erscheint täglich mit Ausnahme des Montags, Sonntags mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ und der landwirthschaftlichen Beilage: „Der Nassauische Landmann“ und kostet durch die Post bezogen vierteljährlich **1 Mark 50 Pf.** mit Bestellgeld.

Inserate finden im „Aar-Boten“, welcher als amtliches Organ des königlichen Landrathsamts und des Kreis-Ausschusses für die 88 Gemeinden das gelesenste Blatt im ganzen Unter-Taunus-Kreise ist, eine große und erfolgreiche Verbreitung und werden mit 10 Pf. für die dreispaltige Zeile berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

**Lg.-Schwalbach.**

Die Expedition des „Aar-Boten“.



# Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

## „Wiesbadener Tagblatt“

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,  
für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,  
für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,  
für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen,

für die in jedem Hause unentbehrlichen

### Familien-Nachrichten

(Geburts- Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

### Badischer General-Anzeiger Mannheimer Tagblatt

nebst Unterhaltungs-Beilagen:

„Der Erzähler“ und „Schach-Zeitung“.

Postzeitungsliste No. 702.

Verleger: Max Hahn & Comp., Mannheim.

**Haupt-Zuschriften-Organ allerersten Ranges**  
für das Großherzogthum Baden und Rheinpfalz, speciell  
für den Kreis Mannheim-Ludwigshafen und Umgebung.  
Erscheint wöchentl. 7 Mal in Groß-Format, 4-12 Seiten stark mit  
entf. Beilagen. **Insertionspreis:** Colonnezeile 20 Pf.  
**Reclamen** 40 Pf. **Abonnement** in ganz Deutschland  
vierteljährlich Mk. 2, am Posthalter abgeholt; durch den  
Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 2.40; monatlich  
70 Pf., am Posthalter abgeholt; durch den Briefträger frei ins  
Haus gebracht 82 Pf. **Probe-Abonnement** sehr  
empfehlenswerth! Probeblätter gratis u. franco.

### Erfrurter Blumenkohl

ist heute und morgen früh per Stück 25 und 30 Pf. am Kirchenweg, Eingang, auf dem Markt zu haben.

### Delicateß-Matjes-Säringe

in frischer Sendung empfiehlt

19242

**Franz Blank, Bahnhofstraße 12.**

### Quitten

zu verkaufen im

19227

**Hotel Einhorn, Marktstrasse.**

Zwischen bei Abnahme von 20 Pfund 4 Pf. das Pfund zu haben Adolphstraße 1.

19245

verschiedene Sorten gepflügte Äpfel, Wiesenbirnen und Rasse werden abgegeben Schwalbacherstraße 23 bei R. Faust.

### Empfehle Loose

zu allernächsten Ziehungen.

Frankf. und Strassb. Pferd Loose à 1 Mk.

Massower Loose à 1 Mk. Gew. bar.

Stohe Krenz(Geld)-Loose à 2 Mk.

Ulmer Bomba(Geld)-Loose à 3 Mk.

19260

**F. de Fallois, 10. Langgasse 10.**

Für nur 35 Pfennige monatlich

können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

### Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich passende Zeitungsartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, interessante Wochenplauderei, zwei Ergänzungen und gewährt insbesondere den vermischten Nachrichten in Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte Gratis-Beilagen:

Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.

Freitags: „Lustige Welt“, 4-seit. Witzblatt ersten Ranges.

Sonntags: 8-seit. Sonntagsblatt mit vorzögl. Illustrationen  
Zusätze erzielen in allen Bevölkerungsschichten guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.

Expedition: Nowawes bei Potsdam.

### La Voll-Milch,

das Liter 20 Pf., liefert frei ins Haus

**L. Lendle, Gutsächter, Sonnenberg.**

Mein Rindviehbestand steht unter fortwährender Controlle des Königl. Kreis- und Departements-Thierarztes Herrn Cöster Wiesbaden.



# Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. zu haben in der 19051

## Löwen-Apotheke.

### Täglich

in größtem Format (mit achtseitigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

## Bonner Volks-Zeitung

doch nur M. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigenblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

## Brennmaterialien.


Außer meinen übrigen Brennmaterialien empfehle aus meinen Lagern und den täglich einlaufenden Waggonladungen:

Ia Qual. mel. fette Hausbrandkohlen, circa 40-45 % Stücker enth., zu M. 18.50.

Ia halbf. Kohlischer Stein-Kohlen-Briquettes (Pattformat) zu M. 21.—

Ia halbfette Kohlischer Eisform-Briquettes zu M. 20.—

Ia halbfette Eisform-Briquettes von Beche „Alte Haase“ zu M. 21.—

Ia Braunkohlen-Briquettes Marke  zu M. 18.—

Alles per 1000 Ko. franco an das Haus geliefert; Ziel 3 Monate oder per comptant mit 3 % Sconto. 18937

Wiesbaden, den 22. September 1893.

**Wilh. Linnenkohl,**  
Kohlenhandlung.

## Verpachtungen

Zwei Grundstücke zu verpachten (District „Zweiborn“ u. „Schwarzenberg“). Näh. Albrechtstraße 34, 2. St. links.

## Verloren. Gefunden

**Verloren**  
eine kleine goldene Brosche mit Herzchen, entweder in der Dampfbahn zwischen Wilhelmstraße hier bis nach Wiebich oder auf der Chaussee von Wiebich nach Schierstein. Dem Wiederbringer gute Belohnung Marktstraße 12 hier, 2 St.

**Tatztod.** schwarz, mit Eisenbein, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Albrechtstraße 14, Frontispize, abzugeben. 19207

### 5 Mk. Belohnung.

Ein Rad am Dienstag Morgen verloren. Abzugeben gegen obige Belohnung Frankenstraße 9 bei Scheurer.

## Verloren eine Vorsted-Nadel

(Gemeine Minerva mit Helm), werthvolles Andenken. Dem ehrl. Finder eine gute Belohnung Moritzstraße 43, 1 St.

Eine silb. Brosche (Buchstabe M.) von der Bahn bis zur Colonnade verloren. Um gefl. Abgabe wird gebeten Alte Colonnade 44. 19254

Verloren ein Eisenbeinring nebst Rasselchen durch die Rhein- und Wilhelmstraße. Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 3, im Laden.

Zwei braune Jagdhunde entlaufen. Abzugeben Möhringstraße 10. Vor Anlauf wird gewarnt. 18375

**Ein junger Mann** deutsch-italiener Kreuzung, mit gelben Haaren, ist entfl. Um Rückg. w. geb. Vierstädter Felseneller.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Freunde und Bekannte zu benachrichtigen, daß heute Nachmittag 5 Uhr unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel,

## Wilh. Sprenger,

Fuhr-Unternehmer,

nach längerem Leiden im 28. Lebensjahre sanft verschieden ist.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 25. September 1893.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 28. Sept., Nachmittags 4 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Schiersteinstraße, aus nach dem neuen Friedhofe in Wiesbaden statt. 19218

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie werthen Kollegen hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin,

## Marie Ebenig, geb. Schönberger,

unerwartet verschieden ist.

Es bittet um stille Theilnahme

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Joseph Ebenig.**

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 19228

### Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil bei dem Ableben unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Bräutigams nahmen, sowie Herrn Pfarrer Friedrich für seine trostreichen Worte, für die zahlreichen Blumenpenden und den erhebenden Grabgesang sagen den herzlichsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie **Triebert,**  
**Margarethe Malingers** als Braut.

Wiesbaden, Berlin, 26. September 1893.







## Geldverkehr

**Bis 70 % der feldgerichtl. Taxe**

vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich

Gustav Walch, Kranzplatz 4. 16032

### Capitalien zu verleihen.

**10,000 Mk.** sofort auszuleihen. Off. u. A. B. Z. 485 an den Tagbl.-Verlag.

40,000, Mk. à 4 1/4 % auf 1. Hypothek per 1. Januar 1894 auszul. 18746 P. G. Rück, Dohrheimerstraße 50 a, 1.

### Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mark von einem älteren Herrn gegen Verpfändung einer Rente, sowie weiterer Sicherheit für den Todesfall gesucht. Ziel 6 Monate. Provision und Zins nach Uebereinkunft. Off. unter G. H. G. 522 an den Tagbl.-Verl. erbeten. Strengste Discretion erbet. u. zugesichert.

## Miethgesuche

Ein geräumiges Haus oder ein geräumiges Lokal wird zu einem Geschäftsbetrieb auf 1. April 1894 zu mieten gesucht. Marktstraße, Neugasse, Kirchgasse, womögl. auch Schulgasse. Genaue Angabe des Preises und Lage. Offerten u. L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

**Zum 1. April 1894**

sucht ein kinderloses Ehepaar in Bel-Etage eine herrschaftliche Wohnung von 6-7 heizbaren Zimmern mit Zubehör in guter Lage.

Off. mit Preisangabe sub O. J. O. 515 a. d. Tagbl.-Verlag erb.

Einzelner Herr sucht unmobilierte Wohnung, 2-3 Zimmer mit Küche oder Dienergehege und Keller, in freundl. Lage. Off.

mit Preisangabe unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verl. 19210

Zwei geräumige leere Zimmer mit oder ohne Mansarde werden von einem ruhigen Herrn zu mieten gesucht. Off.

unter E. T. K. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Ausst. Commis sucht per 1. October möbl. sauberes Zimmer in der Nähe des Louisenplatzes mit halber oder ganzer Pension. Off. u. L. N. 521 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann sucht auf 1. October freundl. möbl. Zimmer mit Küche. Off. mit Preis unter K. N. K. 519 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer mit Morgen- u. Mittagstische bei anst. Leuten (Umg. Louisenplatz) gef. Off. mit Preis u. L. N. 522 postl. Mädesheim a. Rh.

freundl. möbliertes, sucht ein geb. junger Kaufmann dauernd in bürgerl. Familie. Offerten erbitte unter C. V. C. 525 an den Tagbl.-Verlag.

## Fremden-Pension

Angenehmes Heim findet ein gebildeter Herr bei einer noch j. Wittwe. Offerten unter K. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

## Vermietungen

### Wohnungen.

**Schöne Aussicht 16** ist die 2. Etage, 5 Zimmer

inkl. Zubeh., zum 1. Oct. zu verm. Näh. das. in d. 2. Et. 19256

**Michelsberg 18, 1. Et.** ist eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern,

großer Küche und Zubeh. auf 1. Januar 1894 zu vermieten. 19225

**Schulgasse 11** eine helle freundl. Wohn., 3 Zimmer und Küche, z. verm.

**Steingasse 23** eine Wohnung zu vermieten. 19209

**Wettstraße 25** ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller

auf gleich zu vermieten. 19209

Freundl. Mans.-Wohn. v. 4 Zim. in der Nähe der Bahnhöfe ganz oder

getheilt zum 1. October zu vermieten. Näh. Goethestraße 18, 2.

**Im Hause Gde Römerberg u. Girschgraben** sind zu vermieten:

2 Wohnungen à 2 Zimmer und Küche,

1 Wohnung, 1 Zimmer und Küche,

1 Baden (auch als Zimmer), 19247

1 do. mit anschließender Wohnung.

**Arbeiterwohn.** z. verm. **Bonheim & Morgenthau,** Hofgarten.

### Möblierte Wohnungen.

**Nicolasstraße 21,** Bel-Et., sind vier schöne Zimmer

oder getheilt, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Bäder im Hause.

## Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

**Bahnhofstraße 1, 2,** zwei möbl. Zimmer zu verm.

**Reichstraße 25, 3. Et.,** ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Faulbrunnstraße 5, 2. Et.,** ein Zimmer mit Bett zu verm.

**Faulbrunnstraße 13, 2. Et.,** möbl. Z. n. d. Kaiserstr. post. f. Einz.

**Friedrichstr. 12, 2. r.,** ein a. 2. sch. m. Z. m. Frühl. f. 50 Mk. f. z. v.

**Serragenstraße 12** ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer, separ.

Eingang, auch Büchereizimmer. Preis 45 Mk.

**Girschgraben 12, Part.,** freundl. einfach möbl. Part.-Zimmer zu verm.

**Lehrstraße 33, 2. Et.,** gr. sch. möbl. sep. Z. zu vermieten.

**Kerstraße 10** möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

**Nierothal 39** sind zwei große gut möbl. Zimmer frei

geworden. Billigste Preisberechnung. 19232

**Schwalbacherstr. 63,** 2. St. L., ein möbl. Zimmer

sofort billig zu verm. 18982

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separ. Eingang auf 1. October zu

vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 4, 2. St. h. 19216

Ein m. Zimmer mit separ. E. an e. Herrn b. zu v. Jahnsstr. 19, 5. Fr.

Ein Zimmer mit Bett zu vermieten Schulgasse 11.

Ein möbliertes Zimmer an einen besseren jungen Mann zu vermieten.

Näh. Wörthstraße 2, 2. St. 19194

**Drausenstraße 8** eine Mansarde zu vermieten. 19239

**Sellmundstraße 34, Part.,** erh. j. Leute gute Kost und Logis.

### Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Sartingstraße 8** ein gr. L. Part.-Zim. z. 1. Oct. zu verm. (Pr. 10 Mk.).

**Neugasse 11** ein Zimmer leer oder möbliert zu vermieten.

**Schwalbacherstraße 29, 2. Et.,** helles leeres Zimmer zu verm.

**Rheinstraße 53** eine Mansarde für Möbel einzustellen auf gleich zu ver-

mieten. Näh. im Hinterh. 19222

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin für Galanterie- und Spielwaren gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit unter K. D. 626 in dem Tagbl.-Verlag niederlegen. 19004

## Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen für ein feines Geschäft sofort gesucht. Off. unter O. Z. 476 befördert der Tagbl.-Verlag. 18981

**Badenmädchen,** ein gewandtes, welches sich auch etwas

Gef. eine tücht. Verkäuferin mit Sprachkenntn. u. eine ohne

Sprachl., sowie franz. Frauen. S. Germania, Häfnerg. 5.

und Wirtswaarengeschäft gesucht. Näh. Louisenstraße 2. 19212

**Gebrüder Rosenthal,** Langgasse 39.

### Modes.

**Tüchtige Arbeiterin** sofort gesucht. Offerten unter K. L. N. 491 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 19040

## Zuschneiderin

für Damen- und Kinder-Bäsche für ein Geschäft gesucht. Eintritt kann gleich erfolgen. Offerten unter W. Z. 505 an den Tagbl.-Verlag. 19128

## Tüchtige Tailleurarbeiterinnen

sucht sofort M. Ulmo, Webergasse 5. 19072

Eine Tailleurarbeiterin und eine Rockarbeiterin gesucht. 19218

**Marie Kobstedt,** Louisenstraße 21, Part.

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird für gleich dauernd gesucht

Taunusstraße 57, Entree. 19176

Mädchen, im Nähen geübt, finden Besch. Taunusstr. 9, Modegesch. 19176

Ein junges Mädchen kann d. Kleidermachen in einem guten Geschäft

erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18017

**Junge Mädchen** können das Kleidermachen gründlich erlernen

Steingasse 2a, 1. l. 19201

Ein Lehrling zum Weißzeugnähen gef. Webergasse 50, 2. l. 18739

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Frankenstraße 7, 1. 18739







Ein Mädchen sucht Stelle. Wellrichstraße 3, Stb. Part. bei Brühl.  
Eine r. anst. Witwe, in allen Zweigen des Haush. erfahren, d. längere Jahre einem Herrn den Haush. geführt, sucht anderw. Stelle. Näh. Wellmündstraße 40, Part.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches perfect nähen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Albrechtstraße 39, Borchth. Part. 19112

Ein Mädchen mit g. Zeugnissen, w. bürgerl. kochen kann, sucht Stelle z. 1. oder 15. October, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dogheimerstraße 34, Seitenb. Frau Vogel.

Ein junges williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 42, Dachl.

Ein gebildetes junges Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausarbeiten erfahren, sucht bis zum 15. October Stelle als Stütze der Hausfrau. Näh. Mehrgasse 34, im Laden.

Jung. Mädchen aus guter Familie (von auswärt.), welches im Nähen und in sonstigen Handarbeiten bewandert, sucht Stellung zu Kindern in guter Familie. Näh. Goringstraße 6, Part.

Dienstmädchen mit besten Zeugnissen sucht Stelle. Dranienstraße 38, 2. Ein besseres Hausmädchen sucht Stellung zum 1. October. Zu erfragen Marktstraße 11, Papierladen.

Ein geb. Fräulein sucht Stellung zur selbst. Führung des Haushalts bei einem Herrn od. einer Dame zum 1. Oct. Offerten unter M. L. N. 517 an den Tagbl.-Verlag.

Ein sol. Mädchen mit g. Zeugn., welches nähen, bügeln u. serviren kann, sucht in f. Hause bis 1. Oct. Stellung als Hausmädchen oder Mädchen allein in fl. Haush. Zu erfragen Mainzerstraße 60b, 1 Tr.

Ein geb. Fräulein, Anf. der (Waise), sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur selbst. Führung eines Haushaltes bei alt. Herrn oder Dame zum 1. October. Offerten unter M. L. N. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle auf 1. October. Näh. Adelhaidsstraße 49, Hinterb. 1 St.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Walramstraße 31, Bdh. Dachl. r.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches besonders auf gute Behandlung steht, sucht zum 15. October Stelle als Hausmädchen. Näh. Abeggstraße 2.

Ein Mädchen, das gute Zeugnisse hat u. kochen kann, sucht in einem besseren Hause Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Steingasse 32, 3 St.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. October. Humboldtstraße 8.

Ein anständiges Mädchen aus besserer Familie, 17 Jahre alt, sucht Stellung in fl. Familie oder zu einz. Dame. Friedrichstr. 14, 1. Et. r.

Junges geb. Mädchen wünscht Anfangs October in einem Geschäft als Verkäuferin od. Kassirerin einzutreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19195

Ein von der jetzigen Herrschaft auf's Beste empfohlenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Auguststraße 1, 2 Tr.

Ein besseres Mädchen sucht bis 1. October Stelle als Stütze der Hausfrau oder als besseres Hausmädchen. Offerten unter E. S. N. postlagernd Schützenhofstraße.

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. Goldgasse 6, 3. in Küche u. Haushalt burch.

Ein geb. Mädchen, aus erfahren, sucht Stelle als Stütze oder zur Führung eines fl. Haushalts. Näh. Paulinenstr. 14, 1. Et. r.

Ein tücht. braves Mädchen mit dreijähr. Zeugn., zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. bei Frau Bügler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.

Zum 1. ev. 15. Oct. sucht ein gediegenes beß. Hausmädchen, weibl. näht, perf. büg. u. serv., m. prima 4-jähr. Zeugn. Stelle. Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 44, Stb. 2 St.

Ein tücht. Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht dauernde Stellung. Näh. Paulinenstr.

Ein gewandtes Hausmädchen sucht Stelle; gute Behandlung, wird hohem Lohn bevorzugt. Näh. Paulinenstr.

Gebildetes Mädchen, welches perf. französisch spricht und 1. Jahre als Kammerf. u. Reisebegl. im Auslande thätig war, sucht St. Gest. Off. unter C. M. Villa Rosenburg, Godesberg bei Bonn.

Empf. mehr. einf. br. Mädchen m. g. Z. B. Bärenstr. 1, 2. Eine gesunde kräftige Amme (zweitstillend) sucht sofort Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18965

Eine gesunde kräftige Schänkaume sucht sofort Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 19198

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bau-Techniker, guter Zeichner, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19196

Ein Baneleve gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19197

Wir suchen für unser Expeditions-Geschäft einen möglichst in der Branche erfahrenen jüngeren Commis zum Eintritt per 1. oder 15. October. 19074

Schürmann & Co., Siebisch a. Rh.

Ein junger Stadtkundiger Mann auf unser Bureau gesucht.

Verein Creditreform, Kirchhofsgasse 5.

Junger Mann, angeh. Commis, der sich im Verkauf auszubilden wünscht, findet Stellung in besserem Geschäft. Offerten unter J. D. 925 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19009

### Tüchtige Schlosser

(selbstständige Arbeiter) für dauernd gesucht Hermannstraße 5. 19170

Tüchtiger Schlosser sofort gesucht Schwalbacherstraße 25.

Tüchtige Installateure sofort gesucht. C. Gasteier, Schulgasse 1.

Ein Bauschreiner (Anschläger) gesucht Sedanstraße 11, Hinterh.

Tüchtiger Bauschreiner für Bankarbeit gesucht, dauernd lohnender Verdienst gesichert. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19240

### Küferburische,

ein tüchtiger und solider, der schon in Wein- und Branntweingeschäften gearbeitet hat, wird gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19199

### Für Schneider!

Tüchtige Rodarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 19143

### Tüchtige Rodarbeiter

gesucht Wilhelmstraße 24. 19145

Ein Wochenschneider gesucht Wellmündstraße 56. 19090

Tüchtige Schneidergehülfen auf Woche sucht W. Reiningen, Mainergasse 14, Part. 19219

Ein Wochenschneider gesucht. J. Scherf, Al. Schwalbacherstraße 6.

Prima Rodarbeiter gesucht. H. Kahn, Hossieferant.

Wochenschneider gesucht Dranienstraße 27.

Ein junger Mann von anst. Eltern kann als Lehrling eintreten im photogr. Atelier von Georg Schipper, Saalgasse 36. 18743

Lehrling für mein Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft gesucht. F. A. Müller, Adelhaidsstraße 28. 17217

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung per 1. Octbr. oder früher. 17086

Conr. Krell, Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

Ein einzelner Herr sucht per 1. October einen unterheiratheten militär-freien Diener zur Verwaltung seines Hauses. Solche, welche Liebhaberei an Githern u. Pianozugabe haben, bevorzugt. Da Suchender viel auf Reisen, ist die dauernde Stellung gleichzeitig Vertrauensposten und wollen sich nur solche melden, welche vorzügliche Zeugnisse besitzen. Off. nebst Zeugnis-Abschrift u. O. P. J. 498 an den Tagbl.-Verl. 18690

Ein tüchtiger Hausburische gesucht. Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Junger braver Burische gesucht Webergasse 58. 18960

Laufjunge gesucht bei Rumbler, Wilhelmstraße 14. 19149

Ein Burische zu kochen gesucht Walzmühlstraße 30. Müllner.

Tagelöhner gesucht Rheinstraße 22.

Feldstraße 15 wird ein Anecht gesucht. 19259

Karl Schweissguth.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger tüchtiger Kaufmann, im Verkauf und Lager vollkommen bewandert, sucht Stellung als Verkäufer oder Reisender für kleinere Touren. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gest. Offerten unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gewandter Junge wünscht das Schlossergeschäft zu erlernen. Eintritt gleich. Näh. Friedrichstr. 19, Stb. 2.

Für einen Offizierburischen mit recht guten Empfehlungen wird nach Beendigung seiner Dienstzeit Stellung als Autscher od. Diener gesucht. Nachfr. unter H. Z. 470 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18919

Ein von seiner Herrschaft empfohlener Diener sucht Stelle zum 1. October. Näh. Adolphsallee 53, Part.

Zwei Herrschaftsdienner mit Sprachkenntnissen suchen Stelle. Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Diener mit guten Zeugn. i. St. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19248

Ein durchaus tüchtiger erfahrener Autscher, sucht, gestützt auf vr. Zeugnisse, baldigst Stellung, auch Ausland. Offerten unter B. W. N. 527 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mann i. St. als beß. Hausburische. Näh. Tagbl.-Verlag. 19249



Mittwoch, den 27. September 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert und bengal. Beleuchtung.  
Rochbrunn. 7 Uhr: Morgenmusik.  
Zur Garten. 8 Uhr: Morgenmusik.  
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Flüchtling. — Die Eine weint, die And're lacht.  
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Carneval in Rom.  
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
Deutscher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.  
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Rel. Vers. für Männer.  
Kaugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.  
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.  
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
Moller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.  
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.  
Stolze'scher Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebungs-Abend.  
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.  
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Regensfechten, 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.  
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Kaler- und Lutzer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.  
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Gesellschaft Wiesbadensta. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
Bibelkreise für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-same Bibelbetrachtung. — Bücherausgabe. — Fragekasten.  
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Viebrich-Wiesbad).  
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabenabtheil.: Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.  
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.  
Die Volksbibliothek, Castellstraße 11, ist unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—11 Uhr.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden—Viebrich

(die zwischen Wiesbaden [Beausite] und Viebrich und umgekehrt ver-fahrenden Züge).

Dampf-Strassenbahn Beausite—Wiesbaden—Viebrich.

Beausite ab	6:57	8:12	8:42	9:12	9:42	10:42	11:12	11:42	12:17	12:47	13:22	15:2	23:2	25:2
329	332	423	452	522	552	6:22	6:52	7:22	7:52	8:22	8:52	9:22		
Rochbrunn ab	6:58	8:13	8:43	9:13	9:43	10:43	11:13	11:43	12:18	12:48	13:23	15:3	23:3	25:3
292	302	332	402	432	502	5:32	6:02	6:32	7:02	7:32	8:02	8:32	9:02	10:10
Wahnhöfe ab	6:15	7:15	8:00	9:00	9:50	10:00	11:00	11:30	12:05	12:35	13:05	14:35	21:0	24:0
310	340	410	490	510	540	6:10	6:40	7:10	7:40	8:10	8:40	9:10	9:50	10:20
Wibrechtstraße ab	6:30	7:20	8:05	9:05	9:55	10:05	11:05	11:35	12:10	12:40	13:10	14:35	21:5	24:5
243	315	345	415	445	5:15	5:45	6:15	6:45	7:15	7:45	8:15	8:45	9:15	10:05
Wiesbaden (Rheinb.)	ab	6:34	7:34	8:49	9:19	9:49	10:19	11:19	12:24	12:54	13:05	14:35	22:0	25:0
329	330	429	459	529	559	6:29	6:59	7:29	7:59	8:29	8:59	9:29	9:59	10:59
Viebrich ab	6:45	7:45	9:00	9:30	10:00	10:30	11:30	12:35	13:05	13:20	14:10	10:39	34:0	41:0
510	540	610	640	740	810	8:40	9:10	9:40	10:08	10:23	10:15	11:00		



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 451. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 27. September.

41. Jahrgang. 1893.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Im kommenden Winter finden folgende Veranstaltungen statt:

**Montag, den 9. October 1893: Die erste Hauptversammlung.** Solisten: Herr Prof. Max Pauer aus Köln (Clavier) und Frä. Adelina Herms aus Berlin (Gesang).

**Montag, den 16. October 1893: Der erste Vortrag.** Herr Emanuel Reicher vom Lessingtheater in Berlin (Recitationen).

**Montag, den 30. October: Der erste Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett aus Frankfurt a. M.

**Montag, den 6. November: Die zweite Hauptversammlung.** Frä. Charlotte Huhn vom Stadttheater in Köln (Gesang), Herr Professor Max Pauer.

**Montag, den 20. November: Zweiter Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett.

**Montag, den 11. December: Dritter Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett.

**Montag, den 18. December: Dritte Hauptversammlung.** Die Herren Raimund von zur Mühlen aus Berlin (Gesang), Professor Hugo Heermann (Violine), Professor Max Pauer.

**Montag, den 22. Januar 1894: Ausserordentlicher Quartettabend.** Das Joachim'sche Streichquartett aus Berlin.

**Montag, den 5. März: Vierter Quartettabend.** Das Heermann'sche Streichquartett.

**Montag, den 12. März: Vierte Hauptversammlung.** Die Herren Professor Waldemar Meyer aus Berlin (Violine), Professor Max Pauer.

**Montag, den 19. März: Vierter Vortrag.** Herr Geheimrath Professor Dr. W. H. von Riehl aus München. Thema: „Die Renaissance in der Musik und die Entstehung der Oper.“ (Eine Säkularerinnerung.)

Ueber den zweiten und dritten Vortrag schweben die Verhandlungen noch.

Für den Joachim'schen Quartettabend erhalten die Mitglieder des Vereins eine erhebliche Preisermässigung.

Der statutenmässige Jahresbeitrag beträgt achtzehn Mark. Ein jedes Mitglied hat das Recht, auf eine Hauptkarte drei Beikarten, zu je 6 Mark, für Familienangehörige zu entnehmen. Die Hauptkarte ist nur personell gültig, die Beikarten können von jedem Familienmitgliede benutzt werden.

Ein Verkauf von Karten zu einzelnen Veranstaltungen an hiesige Einwohner findet unter keinen Umständen statt. Fremde, die sich vorübergehend hier aufhalten, können, wenn es der Raum gestattet, zu einzelnen Veranstaltungen zugelassen werden. Man beliebe sich in dieser Beziehung an die Buchhandlung von Moritz und Münzel (Taunusstrasse) zu wenden, wo vom 1. October ab auch die Mitgliedskarten, Beikarten und Statuten in Empfang genommen werden können. Ebendasselbe werden von jetzt ab Anmeldungen zum Eintritt in den Verein entgegengenommen.

Das Eintrittsgeld beträgt sechs Mark.

Die Vereins-Bibliothek befindet sich ebenfalls bei Moritz und Münzel. Da zur Zeit eine Revision und Neucatalogisirung der Bibliothek stattfindet, können Bücher, Stiche und Musikalien nicht ausgeliehen werden. Alle, die dergleichen Vereinseigenthum in Händen haben, werden

ersucht, dasselbe bis Ende September d. J. auf dem Bureau des Herrn Rechtsanwalts Dr. Fleischer, Schützenhofstrasse 6, gegen Rückempfang der ausgestellten Scheine abzuliefern. 304

Wiesbaden, im September 1893.

Der Vorstand.

## Turngau Wiesbaden.



Sonntag, den 1. October, findet bei einigermaßen günstigem Wetter unsere

### Gauturnfahrt

nach der Sallgarter Zange statt.

Wir ersuchen um eine möglichst allseitige Theilnahme. Der Abmarsch findet pünktlich früh 7 1/2 Uhr vom Faulbrunnen aus statt und ist Frühstück mitzunehmen; auch sind die Lieberbücher nicht zu vergessen. Der Schluß der Turnfahrt erfolgt in Eltville bei Idfland. Der Gauturnrath. 425

## Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3.

Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (923/9 B.) 189

## Geschäfts-Üebnahme.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich hiermit ganz ergebenst mitzutheilen, daß ich das von Herrn W. Külpp hier neu erbaute und altrenommirte

### Hotel und Badhaus

„Zum goldenen Ross“,  
Goldgasse 7,

käuflich erworben habe und in gleicher Weise weiterführe.

Das Hotel ist mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet und empfehle ich gute reine Mineralbäder ohne Sulfwasserzusatz.

Eigene Mineralquelle im Hause.

Schon eingerichtete Wirtschaftsräume. Separater Speisesaal und Garten. Große und kleine comfortable Zimmer.

Borzüglicher Mittagstisch.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Bier von der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft. Diverse Weine von hiesigen renommirten Firmen, sowie alle englischen Getränke.

Kleine Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Hugo Kupke,  
vorm. W. Külpp.



## Öffentliche Versteigerung.

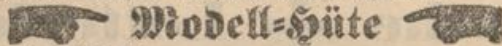
Donnerstag, den 28. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hofe des Hauses Michelsberg 26 von dem Abbruche eines Seitenbaues  
ca. 3000 bis 4000 Backsteine, 9 kleine u. 4 große Träger, 15 Mtr. lfd. Rändel, 24 Sparren, 44 schmale Dachbörde, 3 Sandsteintritte, ca. 500 Schiefersteine, eine Parthie Schutt u. dergl. mehr  
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. 459  
Wiesbaden, den 26. September 1893.

**Schröder,**  
Gerichtsvollzieher.

**Alle Drucksachen**  
für Geschäfts- u. Privatbedarf  
liefert rasch, gut und zu mässigsten Preisen  
die Buchdruckerei von 19238  
**Carl Schnegelberger & Cie.,**  
26. Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

## Modes.

Zeigen hiermit unserer werthen Kundschaft an, daß die



zu ihrer gest. Ansicht stehen.

Gleichzeitig empfehlen wir ein reich assortirtes Lager in Damen- und Kinder-Hüten, sowie Sammet, Federn, Bändern, Fantasie u. s. w. Straußfedern werden gewaschen, getraut und in allen Farben gefärbt. 19233

Hochachtungsvoll

**Geschw. Kesser,**

Grabenstraße 11, Grabenstraße 11,  
Modes, Modes und Confection.

## Zur Zimmer-Decoration

empfehlen wir als Specialität:

Japanesische Fächer von 10 Pf. an bis zu M. 9.—.

Schirme von 10 Pf. an bis M. 16.—.

Wand- und Ofenschirme von M. 1 bis M. 35.—,  
die besseren Sorten in Seide mit Gold gestickt.

Lampions, Papageien, Hängetaschen, Tisch-  
und Fußmatten in ächtem Bambusgeflecht.

Pampaswedel in weiß à 50, in bunt à 60 Pf. per St.

Sämmtliche japanesischen Lackwaaren, künstliche  
Topfpflanzen, Blumen-Arrangements, Schuster-  
fugeln mit Bouquets, prachtvolle Lampen-Vor-  
hänge, Schirme u. s. w. in größter Auswahl zu  
billigsten Preisen. 19237

**Carl Schnegelberger & Cie.,**

26. Marktstraße 26.

## Hunderte von rändigen Hunden

und Katzen verdanken ihr Leben nur der wunderbaren Heilkraft der  
„Parasiten-Creme“. „Parasiten-Creme“ allein heilt die Mäule,  
Nechten und haarlose Stellen etc. Allein erhältlich per Büchse M. 1.50  
in der Droguerie von **Eduard Weyandt.** (F. a. 1879) 188

## Meerschamustaub,

in der Frauenzeitung als bestes Fleckenreinigungs-Mittel empfohlen,  
offeriert 19193

**A. Berling, Droguerie,**  
Gr. Burgstraße 12.

## Süßer Apfelwein.

Wilhelm Hühler, Röderstrasse 9. 19214

Zweisthen Pfund 4 Pf. Friedrichstraße 10, Thoreing. 19251

## Restauration Königshalle.

Von heute ab:

19226

**Süßer Apfelwein p. Schoppen 10 Pf.**  
Ph. Graumann.

Drei bis vier junge Leute können guten bürgerl. Mittagstisch erhalten  
Girsharaden 6, Bart.

## Volle Milch per Ltr. 20 Pf.,

jedes Quantum frei ins Haus, liefern

**Mch. P. Ulrich & Genossen, Erbenheim.**

NB. Viehstand steht unter thierärztlicher Controlle.

**Birn-Quitten** zu verkaufen **Geisberg-**  
straße 5. 19217

Sonnenbergerstraße 4 und Rüsse per D. 20 Pf. z. h.

**Obst.** Hochfeine Tafelbirnen, Kochbirnen, Äpfel,  
Reineclauden bill. zu haben Viehbrückerstraße 9.

## Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco  
Haus das Malter zu 4 M. 20 Pf., bei Abnahme von 10 Centner zu  
4 M. 10 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

**Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.**

**Kartoffeln,** prima gelbe engl. Weiterwälder, sowie **Magnum**

**bonum** zum Tagesbrei. Bestellungen auf alle  
Sorten Winterkartoffeln werden angeen, bei **C. Vorpahl, Webergasse 45**

**Magnum bonum, Sancehoden,** gelbe und blaue Pfälzer,  
sowie gelbe **Mauskartoffeln** w. zu dem billigsten Marktpreis frei ins  
Haus gebracht. Näh. Dogheimerstraße 15, 1.

**Kartoffeln** per Rpf. 18 Rpf., Str. 2 M. 25. Wegergasse 37. 18940

Kartoffeln z. 20 Pf. n. Birnen z. 5 Pf. p. Rfd. Herrnmühlg. 9. 18757

## Kaufgesuche

Eine gute gebrauchte Stativ-Camera, 18 x 18 Ctmtr., m. Kassetten  
zu kaufen gesucht Webergasse 3, Stb. 1. Part.

Weiße Marmorplatte, ca. 380 x 75 groß, ev. 2 kleinere zusammen,  
zu kaufen gesucht im Bürgerbräu, Louisenstraße 2.

## Rheinweinflaschen

zu kaufen gesucht Bahnhofstraße 12.

19243

## Verkäufe

Ein Viertel Parterrelogeplatz (Vorderstg) abzugeben. Zu erfr.  
Adelheidsstraße 43, 1.

Ein Viertel nummerirtes Parterre wird abgegeben Adelheids-  
straße 63, Part. 19215

Ein Viertel Abonnement 2. Ranggalerie (Vorderstg) abzugeben  
Neubergstraße 11, 1 Tr.

Ein gut erhaltener Winter-Hebergieher und sonst  
Herren-Garderobe zu verkaufen Abeggstraße 6.

Mehrere eingebundene Bücher „Gartenlaube“, „Neber Land  
und Meer“ sind zu verkaufen pro Band 1 M. Ebenso eine fast  
neue Erker-Einrichtung, Messing, für 35 M., ein Notenständer, ein  
Blumenständer, ein Petroleumofen mit vier Löchern billig zu verk.  
Adelheidsstraße 34, Bel-Etage.

Eine noch sehr gut erhaltene Zither ist Verhältnisse halber sehr billig  
zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 27, Part. 1. 19252

Ein gut erhaltenes Billard, ein Piano und eine große Leiter  
ist wegen Umzug zu verkaufen Stiftstraße 1, Part.

Zu verkaufen: Steinammlung, Globus, Bilder, Nachttisch, Kleiderstod  
1 großes Schlafsofa mit 6 Stühlen (Damasitbezug) Rheinstraße 26, 2.

Saalgasse 24 billig zu verkaufen: 6 Betten von 50 M. an, 6 Otto-  
manen à 25 M., Verticow 36 M., Kleider-, Küchenchränke von 20 M.,  
Kommoden 25 M., Waschkommoden 22 M., Spiegel, Stühle, Matrasen,  
Strohjacke, 20 Deckbetten v. 12 M. an, Kissen 4 M., 1 Bett, vollständig,  
Bettschüssel, Strohsack, Matrasen, Kell, Deckbett, 1 Kissen 20 M.,  
Kleider-Schrank 10 M., Tisch 8 M., Küchentisch 8 M.,  
3 Stühle 4 M.

Gutes Deckbett zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein großes Schlafsofa mit Plüschbezug, sowie  
ein schwarzer Klappstisch und ein großer Blumen-  
stisch billig zu verkaufen Röderallee 24.

Ein noch gutes Canape zu verkaufen Adlerstraße 23.

Eine gute Schlafzimmers-Einrichtung ist sofort billig abzugeben.  
Zu erfr. Bauergasse 19, 2.

Zwei nuch-lackirte Kleiderchränke zu verkaufen  
Dogheimerstraße 15. Schreiner Lünge.

Eine fast neue Theke ist zu verkaufen Schwalbacherstraße 4.



## Bahnhofstraße 5

ist bis zum nächsten Donnerstag die Einrichtung eines Cigarren-Geschäftes zu verkaufen. Näh. Vormittags bis 11 Uhr.

**Geldschrank**, ein großer und ein kleiner, mit Stahlpanzer-Tresor, Pat.-Controll-Verschluss mit Copirpresse billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19192

Begungs halber zu verkaufen eine noch neue elegante Nähmaschine (3. Stellen und Abnehmen) Mühlgasse 13, 3.

Ein Bügeltisch zu verkaufen Adlerstraße 9, Str. 2 Tr.

## Brillant-Hängelampe

(neu), heller wie Mäglich, u. gut erhaltener Flügel nebst 11 Schränkchen wegen Platzmangel billig zu verkaufen Säuerstraße 2, 1. St.

Gebr. gut erh. Kinder-Vierwagen bill. zu v. Kohl, Säuerstraße 10.

Ein gebrauchter Kinderwagen zu verk. Hellmündstraße 64, 3. 1.

Ein Feder-Karren für Schreiner oder Tapezireur und ein Sand-Karren zu verkaufen Steingasse 20.

## Heizbarer Badestuhl

billig zu verkaufen Gr. Burgstraße 13, 1.

Ein sehr guter Regulirföfen a. vert. Näh. Tagbl.-Verl. 19202

Adlerstraße 7 sind zwei gebr. Kasten-Öfen zu verkaufen.

Zwanzig frisch gekochte gute Salzbrüden-Pfaffen zu verkaufen. 19208

Deusser, Küfer, Albrechtstraße 32.

Welltrichstraße 10 ein schönes Salon-Schänken billig zu verk. 19258

Zwei junge schöne ital. Regenhäute à 1.50 Mk., ein kleineres à 1 Mk. zu verkaufen Geisbergstraße 36.

## Für Tauben-Liebhaber.

Fünf bis sechs Paar Silber-Tauben billig abzugeben Dohheimerstraße 43. 19234

## Verschiedenes

## Wohnungs-Wechsel.

Mein

## Atelier für künstliche Zähne

habe ich von Kirchgasse 35 nach

## Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236

Hochachtungsvoll

## Jean Berthold,

früher bei Herrn Krane.

## Meine Sprechstunde

zur Annahme neuer Gefangenen ist jetzt nur Montags und Donnerstags von 11-1.

Gerhard Bussler, Gr. Burgstraße 16, 3.

## Ein Privatmann,

langjähr. Buchhalter in einem Engros-Geschäft, übernimmt das Einrichten und Weiterführen v. Geschäftsbüchern. Beste Ref. Näh. Tagbl.-Verl. 19253

## Clavierstimmer August Klein

ist aus den Ferien zurück. Bestellungen werden in der Blindenanstalt, Mauerstraße 7 (Blindenheim), bei Herrn Kaufmann Enders und in der Musikalienhandlung von Herrn E. Wagner entgegen genommen. 360

Das Weichen von Zimmern und Decken wird billig und gut ausgeführt, sowie das Streichen von Decken auch bei Stellung des Materials. 19229

Gebrüder Sauerborn, Tücher und Lackirer, Hellmündstraße 24. Dohheimerstraße 20.

## Alle Anstrich-

u. Lackirerarb., Zimmer- u. Deckenweichen, fow. Schildermalen in faub. und bill. Ausführung Adelheidstraße 21, Hinterh.

Die Abfuhr von 40-50 Karren Schutt ist zu vergeben. 19235

August Zintgraf, Eisenwarei.



Perfekte Schneidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Kirchstraße 40, 2.

Wäsche wird schön gewaschen und gebügelt, pünktlich und billigst besorgt. Bestellungen werden angenommen Friedrichstraße 13, Part. links.

## Gasthaus zum Engel, Mosbach.

Täglich frisch: Süßer und rauscher Apfelwein. 19191

Nachdruck verboten.

## Graue Tage in Chicago.

Von Hans Olden.

Einen prächtigeren und glanzvolleren Anblick bietet die columbische Weltausstellung jetzt dar als je vorher, denn erstens ist sie nach unendlicher Arbeit nun wirklich vollendet, und zweitens ist nach vielen immer wieder mißlungenen Ansätzen auch der Sommer fertig geworden. Die mächtigen Paläste heben sich von einem süßlich-blauen, nie bewölkten Himmel ab, und blendendes Sonnenlicht fluthet vom frühen Morgen bis zum Abend in der weißen Stadt.

Wenn man diese glänzende Stätte erblickt, so könnte man annehmen, daß hier Frohsinn und Heiterkeit herrschen müßten. Aber nein; lustiges Leben und Treiben ist dort nie gewesen und ist in diesen Tagen noch weniger zu finden als früher.

Diese schlechte Stimmung hat ihre Gründe, chronische und akute.

Zunächst ist das amerikanische Publikum überhaupt still und ernst bis zur Trübsucht. Es sind lauter nüchterne Geschäftsleute, die einen gehobenen Moment fürchten wie einen Raub, der sie in ihren geschäftlichen Maßnahmen hindern könnte. Und zweitens befinden sich diese kalten Menschen immer noch ganz unter sich, denn der erhoffte Besuch vom Ausland, speziell aus Europa, ist nicht gekommen. Es fehlen also die Leute, die geeignet wären, die Besucherschaft bunt, lebendig und international zu machen, und es fehlt außerdem — das Geld, das sie von allen Enden des Erdballs herbeibringen sollten.

Ist es nun schon schlimm, das Geld, auf das man gerechnet hat, nicht zu erhalten, schlimmer ist es noch, das, welches man besitzt, zu verlieren. Und auch von diesem Mißgeschick sind die klugen Amerikaner zur Zeit betroffen. Ihr Silber wird von Tag zu Tag weniger werth, eine verheerende finanzielle Krise breitet sich über den ganzen mächtigen Kollektivstaat aus, und Nachrichten vom Bankrott großer Banken und Geschäftshäuser treffen fast allföndlich ein. In Denver, der blühenden Stadt, die erst im Jahre 1858 gegründet wurde und schon anderthalb mal Hunderttausend Einwohner besitzt, sind innerhalb dreier Tage zwölf große Häuser vom Sheriff geschlossen worden, im reichen und still vornehmen Milwaukee herrscht über den Bankrott von einem halben Duzend Banken wilde Panik — und so lauten die Grobposten fort und fort. Kein Wunder, wenn im riesenhaften Chicago, das ja selber weiß, daß es ein Koloss auf thönernen Füßen ist, den Leuten nicht wohl zu Muth ist. Sie sind zur Zeit in ein geschäftliches Unternehmen von kaum gefeher Größe verwickelt, und dieses Unternehmen scheint sich, finanziell wenigstens, zu einem erschreckenden Mißerfolg auszuwickeln zu wollen.

So treibt sich die Menge da draußen — kaum 60-80 Tausend vor Tag, eine Anzahl, die sich auf dem ungeheuren Terrain fast verliert — müthig und schlaff umher. Die Hitze ist erdrückend, Schatten nicht vorhanden, und auf Schritt und Tritt gemahnt schon irgend etwas an die Rückgratschwäche des Ganzen. Da und dort ist etwas außer Betrieb, da und dort ist eine Thür verschlossen, und es klatzt ein ominöser gestempelter Zettel an der Wand.

Wie viele von den Einzelunternehmen mühten ihren Wagemuth schon mit der Existenz bezahlen. Die Unternehmer hatten sich sammt und sonders verpflichtet müssen, 25 pSt., also das volle Viertel ihrer Bruttoeinnahmen, an das Weltausstellungs-Direktorium abzutragen, und diese Piratenklausel scheint ihren Muin zu beschleunigen. Das prunkvolle Restaurant Kasino, das einzige, das als Restaurant ersten Ranges gedacht war, mußte schon vor 14 Tagen seine Pforten schließen, und kein ahnungsloser Besucher wird fürs Erste mehr dort für ein zähes Beefsteak



um anderthalb Dollars — sechs Mark geschädigt werden, denn ein neuer Pächter von selbstmörderischer Veranlagung scheint nicht aufzutreiben zu sein.

Namentlich die Midway Plaisance, die ein Ort der Lustigkeit sein sollte, ist vom Pleite-Vazillus traurig zugerichtet. Der Ballon captif hat seine Lust- und Lustfahrten eingestellt. Allerdings ist es ihm eripart geblieben, bei heiler Haut an Kassen-schwindsucht dahinzugehen. Als er schon auf dem Aussterbe-Etat stand, hat ihn ein mitleidiger Wirbelsturm erfasst und ihn an den umgebenden Baracken zu Fetzen zerschleudert. Die Pächter könnten — sollte man meinen — eine neue Seidenhülle beschaffen, aber sie unterlassen es hübsch, denn der aufgeblasene Kerl starb ihnen ganz gelegen. Und der Platz liegt nun verödet.

Nicht weit davon lagert still und verkommend eine kolossale, langhingegebente Eisenkonstruktion: die russische Rutschbahn. Nur an drei Tagen sprach man von ihr: als sie eröffnet wurde, als ein Theil von ihr einbrach und zwei Menschen zu Leiden und sechs andere zu Krüppeln machte — und als sie gepfändet und geschlossen wurde. Seit Wochen wird nun schon nicht mehr gerutscht, der Apparat gehört den Gläubigern und hat den Werth von altem Eisen.

Noch ungeeignete Pfändungsobjekte allerdings boten verfrachte Ausstellungen von wilden und halbwilden Völkerschaften. Was soll man mit blöden Indianern oder Javanesen anfangen? Der Sheriff soll sich bei dem ungewohnten Fall in völliger Mathlosigkeit befunden und sich schwere Sorgen gemacht haben — über das eventuelle Verhalten des lebendigen Inventars, wenn ihm das Pfändungsiegel auf die rothe oder braune Haut gedrückt würde.

Auch auf unser Deutschland, das eine so dominirende Stimme im hiesigen Völkertanz abgibt, ist schon ein Strahl des allgemeinen Unsterns gefallen. Er traf allerdings nur das deutsche Dorf. Der Pächter der riesigen Restaurationsanlagen war seiner Brauerei in drei Monaten — 60,000 Dollars schuldig geworden, konnte nicht zahlen, und der Bieragent übernahm die Bewirtschaftung. Aber man denke: für 240,000 Mk. Bier! Dieses Meer von Malz- und Hopfensaft war also doch konsumiert worden — und dennoch der Konkurs. Ein Zeichen, auf wie schiefer Grundlage diese Unternehmungen stehen.

Sie sind bei den unsinnigen Arbeiterlöhnen kaum herzustellen und können dann nicht wenige schlechte Wochen überdauern. „Man kann nie wissen,“ meinte der zur Zeit hier weilende Theaterdirektor Emil Thomas, „ob sie noch nicht fertig sind, oder schon wieder fertig.“ Und er hat in diesen Dingen doch ein Urtheil.

Man begreift, daß, wo ein solcher Bürgengel von Thür zu Thür geht, eine behagliche Stimmung nicht recht aufkommt.

Zu all dieser schleichenden Misere ist aber nun noch eine Katastrophe getreten, die wie mit einem Donnerschlag den letzten Rest von Lust verschluckt hat. Der Brand des Cold-Storage-Building, des Kältspeicher-Palastes.

Man hat zwar am selben Abend, nachdem hier angesichts von Tausenden von Anstellungsbesuchern dreißig Menschen in den Flammen umgekommen waren, in der nächsten Nähe des Schreckensortes Konzert und Feuerwerk veranstaltet, aber der gräßliche Haufe von verkohlten Balken, verbogenen Eisentheilen, zerbrochener Skulptur erweckt doch gar zu grausige und nicht zu bannende Gedanken.

Dreißig Menschenleben! Und — ohne allen Zweifel — durch eine Summe von Leichtsinns und Thorheit verloren.

Man stutzt ein Gebäude, das lediglich technischen Zwecken dient, allenfalls zu einem „Palast“ heraus, aber der mächtige eiserne Schornstein in der Mitte stört das Gesamtbild. Schnell entschlossen wird er durch eine lustige Verkleidung von Holz und Steinpappe in einen prächtigen Thurm verwandelt. Viermal fängt dieses Dekorationswerk durch die riesige, heiße, funkenstiebende Mähre in seiner Mitte schon Feuer, es wird jedes Mal im Keim bewältigt, und man denkt offenbar, es auch künftig so zu halten — bis dann beim fünften Mal die ganze Herrlichkeit in Flammen aufsteht und die ahnungslosen Leute, die sich gerade auf dem Schornsteinturm befinden, unentrinnbar mit ins Verderben reißt.

Aber, so muß man fragen, wie konnten bei den Völscharbeiten

an diesem Bappdeckelpalast, an dem, nachdem er einmal wirklich vom Feuer ergriffen war, doch Nichts zu halten und zu retten war — wie konnten bei dieser aussichtslosen Arbeit über zwanzig Feuerwehrmänner ums Leben kommen?

Und die Antwort muß lauten: durch ihre eigene Schuld, durch ihren Leichtsinns und den ihrer Vorgesetzten. Bei der hiesigen Feuerwehr hat sich nämlich eine eigenhümliche Praxis herausgebildet: der Beruf ist den Leuten zum Sport geworden. Dazu verführt sind sie vom Publikum. Das drängt sich bei allen großen Feuersbrünsten, die hier zu den Alltäglichkeiten gehören, um die Brandstätte herum und applaudirt, applaudirt durch Bravo, Freudenschrei und Händeklatschen den Leistungen der einzelnen Feuerwehrleute. Dieser namenlos frivole Applaus ist nun allmählich zur Triebfeder der tollsten Heldenthaten geworden. Die Erhaltung, Rettung, das Wohl des Ganzen wird kaum beachtet, aber in schwindelnder Höhe mitten im Flammengesack zu posieren, das ist das erstrebte Ziel eines Jeden.

Und so war es auch beim Kältspeicherbrand. Wäre die Luft nicht so unbewegt gewesen, so würde wahrscheinlich die ganze Worlbs Fair in Feuer aufgegangen sein, denn an Isolirung des ergriffenen Hauses, an Schlingung der übrigen wurde kaum gedacht. Aber nach der lobenden Spitze des Thurmes drängte sich an Seilen und Leitern Mann bei Mann. Die Vorgesetzten gaben das Beispiel. Und doch war da oben überhaupt nichts Ernsthaftes zu thun, denn daß hier nichts zu retten war, das mußte jeder Vernünftige als einfach selbstverständlich erkennen. Aber das Publikum brüllte johlend Beifall — bis zu dem Moment, wo der Spaß so jäh unterbrochen wurde, und die ersten Körper in das Flammenmeer schwer hinunterplumpften, und gleich darauf, in sich zusammenknirschend, der ganze Thurm mit allen noch oben Befindlichen.

Die Vermisten, sie hatten ihr modernes Gladiatorenthum mit dem Leben geliebt; aber sie werden heute als Helden und Märtyrer einer guten Sache unmäßig gefeiert, und ich fürchte, bei einer kommenden Gelegenheit werden sie Nachahmer finden.

Was toll und abenteuerlich ist und unmöglich erscheint, das hat hier die meiste Chance, ausgeführt zu werden. Davon noch ein kolossales Beispiel: Da steht in der Monroeistraße, mitten im Centrum der Stadt, eines der riesigen Gebäude, von deren Umfang und Höhe man sich bei uns gar keine Vorstellungen machen kann. Es hat zehn Stockwerke, aber der Besitzer hält es für nothwendig, es noch um eines zu erhöhen. Das bietet Schwierigkeiten, denn wie die meisten Häuser dieses Riesenstils steigt es zwar neun Etagen glatt und schmucklos — wie ein Gefängnißbau — in die Höhe, bekommt aber plötzlich in der zehnten Etage ganz komplizierte architektonische Anwandlungen, die sich in Giebeln und schrägen Dächern und seltsamen Verzierungen äußern. Darauf läßt sich nicht bauen. Will man also ein neues Stockwerk aufsetzen, so müßte man erst das bestehende oberste abtragen. Das ist zu umständlich. Man entschließt sich daher lieber zu folgender Art: Man schneidet das ganze ungeheure Gebäude scharf über dem Erdboden ab — es steht frei und ist von den Nachbarhäusern durch schmale Gänge getrennt — hebt es durch Balkenunterlagen empor und baut ihm das neue Stockwerk von unten an. Ich habe den Fortgang dieser Arbeit täglich verfolgt; rings um das Haus herum waren große Hebel angelegt, auf ein Kommando wurden diese von Arbeitern angezogen und der erstandene Zwischenraum mit über Kreuz gelegten Holzbalken ausgefüllt, in der Art wie Kinder mit den Klöben des Baukastens aufbauen. Auf diese Weise wurde das Haus täglich um etwa einen Fuß gehoben. Heute liegt der ganze Steinkoloz auf einem mächtigen Holzstoß, und das ehemalige Eingangsportal befindet sich in der Höhe der ersten Etage. Jetzt wird von unten herauf mit Stein und Eisen gebaut.

Was geschehen sein würde, wenn dieses unerhörte Experiment mißglückt wäre, ist nicht auszudenken, aber es ist gut abgelaufen und bringt daher dem kühnen Ausführer höchste Bewunderung ein.

An sich betrachtet, ist es jedenfalls interessanter und für den fedden Muth der Amerikaner, der zunächst einmal kein Problem als unausführbar gelten läßt, charakteristischer als irgend etwas, das die glänzende, aber trübselige Weltausstellung darbietet.





## Post-Abonnement.

Um die erfahrungsgemäß beim Quartalswechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Postabonnenten, schon jetzt die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

## Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Schloß Fenetrage.** Ein Roman aus den Vogesen von D. Elter. (26. Fortsetzung.)
3. Beilage: **Grave Tage in Chicago.** Von Hans Olden.

## Aus Stadt und Land.

\* **Zur Erinnerung.** Die Gemeinamkeit der Interessen, die Italien mit Deutschland und Oesterreich verbindet, kam zum ersten Male öffentlich zum Ausdruck in der Rede des Königs Viktor Emanuel von Italien zum Beistand des deutschen Kaisers. Als der König am 27. September 1873 in Berlin eintraf, wurde er mit großen Ovationen empfangen; denn auch das Volk hatte die Bedeutung des Besuchs begriffen und des werden Dreihundes. Diese Bedeutung wurde noch erhöht dadurch, daß der König direkt vom Wiener Hofe nach Berlin kam und somit die Zugehörigkeit Oesterreichs zu den Friedensmächten darzuthun wurde.

\* **Von größtem Interesse für die ganze Geschäftswelt** ist ein Urtheil, das die Strafkammer in Elberfeld in einer Anklageklage wegen Betrugs gegen eine Wagnismacherin von Oblis fällte. Die Wagnismacherin schuldete einer Leipziger Firma die Summe von 208,90 Mk. und gab dafür zwei Accepte, eins über 108,90 Mk., das andere, anderthalb Monate später fällig, über 100 Mk. Als der Verfalltag des ersten heranrückte, schrieb sie nach Leipzig, daß sie es aus eignen Mitteln nicht einlösen könne, und bat unter Einreichung eines neuen Accepts, ihr 50 Mk. zu senden; die Firma that dies, und der Wechsel ging auch ein. Als das zweite Accept bezahlt werden sollte, schrieb die Angeklagte wieder, man möge ihr, um Protestkosten zu sparen, 50 Mk. schicken; sie erhielt sie auch, bezahlte aber damit einen kurz vorher eingelaufenen Wechsel einer andern Firma, während sie den Leipziger zurückgeben ließ. Das Leipziger Haus machte darauf Anzeige, und sie wurde wegen Betrugs angeklagt, vom Schöffengericht in Solingen aber nur wegen Unterschlagung zu 100 Mk. Geldbuße verurtheilt. Sie legte Berufung ein und wurde von der hiesigen Strafkammer freigesprochen. Wegen Betrugs konnte sie nicht verurtheilt werden, weil nicht erwiesen war, daß sie von vornherein die Absicht gehabt hat, den Leipziger Wechsel nicht zu bezahlen, und weil sie glaubhaft nachweisen konnte, daß ihr Vater ihr, als sie mit dem ihr gelangten Gelde einen andern Wechsel bezahlte, versprochen hat, für Deckung des Leipziger Wechsels zu sorgen, sie aber im Stich gelassen hat. Aber auch eine Unterschlagung lag nach Ansicht der Strafkammer nicht vor. Das Gericht war der Ansicht, daß das von der Leipziger Firma abgeforderte Geld, nachdem es in die Hände der Angeklagten gelangt war, auch deren Eigenthum geworden und nicht mehr das der Firma sei, habe das Geld aber ihr gehört, so könne selbstredend auch nicht von einer Unterschlagung die Rede sein.

\* **Zur beginnenden Austerndaison** wird uns geschrieben: Der diesjährige warme Sommer hat die Laichperiode der Austeru ganz besonders bevorzugt; auf gefaltete Dachsteine, die von den Austerndachern in der Schelde ausgelegt werden, setzen sich die kleinen Austerndachern fest. In diesem Jahre wurden auf einem solchen Fiege bis 700 Stück gezählt, während in sonstigen Jahren kaum 100 vorfamen. Bekanntlich sind die holländischen Austeru im Alter von drei bis vier Jahren für den Konsum reif, so daß erst im Herbst 1895 resp. 96 die reiche Ernte dem Publikum insofern zu Gute kommen wird, als die Preise um die Hälfte billiger werden, als sie gegenwärtig sind. Der große Frost im Jahre 1890/91 hat f. Z. der jungen Brut sehr geschadet, und da dieser Jahrgang jetzt zum Konsum

gelangt, so sind die Preise sehr hoch; für prima Holländer werden 90 bis 100 fl. holl. verlangt; hierzu kommen Fracht, Zoll und Verlust. Angesichts des für diesen Winter bevorstehenden Mangels an konsumfähigen Austeru haben einzelne Züchter, trotz der strengen holländischen Fischereigesetzgebung und trotz der strengen Bewachung, minderwerthige französische Austeru in diesem Frühjahr ausgelegt, so daß den deutschen Händlern nicht genug Vorzicht beim Einkauf, besonders bei niedrigem Preise empfohlen werden kann. In diesem Jahre sind einige kleine Sendungen holländischer Austeru an den Markt gekommen, die probeweise auf den Bänken unserer ostfriesischen Küste probegezogen wurden; diese Probeausteru berechnen zu den besten Hoffnungen.

— **Zahnpflege.** Aufmerksamsten Beobachtern können die fortgesetzten Anstrengungen nicht entgehen, welche auf allen Gebieten der Hygiene gemacht werden, um unseren Körper gegen die erhöhten Anforderungen der Jetztzeit widerstandsfähiger zu machen. Besondere Berücksichtigung wendet man dem wichtigsten Werkzeuge bei unserer Ernährung — den Zähnen — zu, deren fortgesetzte zweckmäßige Pflege und Erkenntnis selbst von der höheren Wissenschaft als so überaus wichtig erklärt worden ist, daß staatl. licherseits selbständige Lehrstühle für die die Zahntechnik errichtet wurden.

— **Zahntechnikmittel, welche uns das köstliche Gut „gesunde Zähne“ dauernd erhalten wollen,** giebt es Legionen, von denen aber die Zahntechnik der weltbekannten Firma A. S. A. Bergmann, Waldheim, in erster Linie stehen und infolge ihrer bequemen Anwendung und zweckmäßigen Art der Reinigung auch von medizinischen Autoritäten als die besten anerkannt wurden. Jedem Stück der Waldheimer Zahntechnik ist eine lehrreiche, mit gezielten Abbildungen versehene Abhandlung über die Zähne beigegeben, welche nicht nur von der gemeinnützigen, sondern auch von der jagdmäßigen Auffassung des Erfinders und alleinigen Fabrikanten dieses so überaus beliebten und billigen Zahntechnikmittels Zeugnis giebt.

— **Die Allgemeine Versorgungs-Anstalt in Karlsruhe** hat, gleich einigen anderen Gesellschaften, im Anschlusse an die Lebensversicherung eine Invaliditätsversicherung eingeführt, mittelst deren die Lebensversicherungen gegen mögliche Zusatzprämien sich für den Fall ihrer durch Krankheit oder Körperverletzung verursachten Erwerbsunfähigkeit die Freiheit von weiterer Prämienzahlung sichern können. Der Prospekt spricht die Hoffnung aus, daß die neue Einrichtung manchem sorglichen und vorsichtigen Manne den Entschluß, sein Leben zu versichern, erleichtern und so dazu beitragen werde, der Lebensversicherung immer neue Freunde zu gewinnen.

— **Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.** Im Monat August 1893 wurden 554 Schadenfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 4 den sofortigen Tod und 12 eine ganzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliebern der Sterbefälle starben in diesem Monat 33. Neu abgeschlossen wurden im Monat August 3716 Versicherungen. Alle vor dem 1. Juni 1893 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 69 noch nicht genesenen Personen vollständig regulirt.

— **Militärisches.** Gestern Vormittag wurde die Fahne des 1. Bataillons Füß.-Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80, welche kurze Zeit in der Kaserne aufbewahrt war, von einer Kompanie unter klingendem Spiele nach der Wohnung des Regiments-Kommandeurs, Herrn Oberst v. Weise, Alwinenstr. 13, verbracht. — Das neue 4. (Halb-) Bataillon des Regiments von Gersdorff wird am 2. Okt. bahier formirt und in der Infanteriekaserne untergebracht. Für den Stamm des Bataillons geben alle 12 Kompanien des Regiments 7 bis 8 Mann ab. Zum Kommandeur dieses Bataillons ist Herr Major Jobst vom Regiment von Gersdorff ernannt. — Die hiesige 2. Abtheilung des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, welche gestern in Cronberg und Cronthal ihr letztes Quartier bezogen hatte, ist gestern Mittag wieder hier eingerückt und zwar unter Vorantritt der Musik des Regiments von Gersdorff, welche die Abtheilung auf der oberen Frankfurterstraße erwartete hatte. — Der Armeemusik-Fuzpizient, Herr Rothberg aus Berlin, weilte gegenwärtig zum Kurgebrauch in der Wilhelmshaus-Anstalt.

— **Kunst-Auktion.** Im Auktionslokal für Kunstachen, Tannusstraße 25, wird morgen (Donnerstag) und übermorgen (Freitag) eine große Sammlung Delgemälde und Kunstgegenstände einer Versteigerung ausgesetzt.



= Rheindampfschiffahrt. Die Dampfschiffe 3 1/4 Uhr Nachmittags von Biebrich nach Bingen und 6 1/4 Uhr Abends von Bingen nach Biebrich und Mainz ist von heute an eingestellt.

### Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der „Christliche Arbeiter-Verein“ veranstaltete am vergangenen Sonntag, vom schönsten Wetter begünstigt, seinen diesjährigen Ausflug nach Delfenheim. Nach dem gemeinsamen Gesang: „Ein feste Burg ist unser Gott“ brachte das aus Mitgliedern des Vereins bestehende Doppelquartett „Danke dem Herrn“ zum Vortrag. Herr Bliatier Dr. Vindensheim begrüßte die zahlreiche Versammlung mit herzlichen Worten, in denen derselbe „lieben und arbeiten“ als vornehmste Aufgabe des Vereins bezeichnete. In einer fernen Ansprache betonte der Vorsitzende des Vereins die verschwundene Wirksamkeit der christlichen Arbeitervereine unter den sich vielfach feindlich gegenüberstehenden verschiedenen Schichten. Redner bezeichnete als Quelle der Kraft für diese Arbeit die Versöhnung des Einzelnen mit Gott. — Deklamationen der Herren Schneider Hahn-Dogheim, Arbeiter Weber-Clarenthal, Schuhmacher Treisbach, sowie der Geschwister Theiß bildeten mit Quartett-Vorträgen, Solospiel des Herrn Schneider Bouquet, Violinspiel des Herrn Nidel und den Jithervorträgen unter Leitung des Herrn Schlosser Kuntz eine willkommene Abwechslung.

\* Der „Christliche Verein junger Männer“ veranstaltet am Mittwoch, Abends 8 1/4 Uhr, in seinen Vereinsräumen, Wallstraße 19, einen Unterhaltungsabend. Deklamation, Gesang, Violin- und Jithervorträge werden den Abend ausfüllen. Der Eintritt ist frei und Freunde sind willkommen.

### Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

\* Zum Konfirmanden-Unterricht entgegnet in Nr. 447 eine „Stimme aus dem Publikum“, die gütige Genehmigung der Redaktion vorausgesetzt, nicht unbeantwortet bleiben soll. Statt der Einleitung, „abgesehen von eifrigen sehr aufsehbaren Ausführungen“, wäre es dem Schreiber der ersten Zeilen lieber gewesen, seine „aufsehbaren Ausführungen“ angefochten und widerlegt zu sehen. Des Rubels Kern bei der Sache war nämlich der: Warum berücksichtigt man bei der Festlegung der Konfirmandenstunden die etwa 10 Prozent der Schüler aus höheren Lehranstalten und läßt die 90 Prozent der Volksschüler, sowie die in der Volksschule — die doch die Mehrzahl hergeben muß — zu recht bestehenden Einrichtungen unberücksichtigt? Eine Antwort auf diese Frage wäre gewiß zahlreichen Interessenten sehr willkommen gewesen. Der in der Entgegnung erwähnte Punkt: „Verlegung des Konfirmanden-Unterrichts auf die schulfreien Nachmittage“ ist ganz gewiß keine Ungeheuerlichkeit. Es ist selbstverständlich nicht gemeint, daß die Konfirmanden ihre dreiwöchentlichen Stunden nun Nachmittags auf einmal hinter einander abfügen, sondern daß in der Mitte dieser Zeit mit den Schülern gewechselt wird. Ein anderthalbstündiger Religionsunterricht ist aber nicht nur auszuhalten, sondern bei richtiger Ertheilung viel fruchtbarer zu gestalten als dies in einer zu kurzen Zeit möglich ist. Daß Lehrer die Unterrichtsbaner von drei Stunden aber auszuhalten, auch wenn nur in einem Fach unterrichtet wird, davon liefern die Fachlehrer an höheren Schulen täglich den Beweis. Gegenwärtig dauert bei der äußersten Pünktlichkeit eine Konfirmandenstunde nur 45 Minuten, denn es wird überall 15 Minuten später als zur festgesetzten Stunde angefangen und zwar wegen der großen Entfernungen, welche die Schüler zu den betreffenden Schullokalen zurücklegen haben. Die wöchentliche Unterrichtszeit dauert also nicht 3, sondern 2 1/4 Stunden. Wollte man darum Samstags nur noch 2 Stunden (für die Schüler je 1) einrichten, so kämen schon 15 Minuten Unterrichtszeit mehr heraus als gegenwärtig vorhanden ist. Dazu brauchen die Herrn Geistlichen den Weg nach der Schule nur zweimal — gegen sechs mal jetzt — zurückzulegen. Auch die Behauptung, 3 Stunden seien „leider sehr wenig für den in einem Halbjahr zu bewältigenden Stoff“, ist hinfällig und jeder Geistliche wird mir beipflichten, wenn ich demgegenüber meine: Die Konfirmandenstunde soll keine Stoffbewältigungs-Einrichtung sein — man verzichte den Ausdruck — sondern sie soll den beim Schüler vorhandenen Stoff ethisch verwerten, soll denselben für Geist und Gemüth nutzbar machen. Auf das in No. 447 zuletzt gestreifte Gebiet — Trauungen am Sonntag, Beerdigungen, Vorbereitung auf die sonntägliche Predigt — will ich dem Herrn Einlenber nicht folgen, weil das rein dienstliche Angelegenheiten der Herren Geistlichen sind, in welche ganz gewiß kein Eingriff versucht werden soll. Nur das sei bemerkt: Die Trauungen werden so lange am Sonntag stattfinden, bis der Kirchenvorstand die „überlasteten Geistlichen“ durch ein entschiedenes „Nein“ in Schutz nimmt, und das Publikum wird den Pfarrern die zeitraubende Leichenbegleitung auf den Friedhof auch dann noch zumuten, wenn der Legete jenseits der Mauer angelegt würde und wenn die Stadt neben der schönen Bestattungshalle auf dem alten Friedhof noch einige andere errichtete. Und doch dürften es nicht immer Gründe der Pietät oder auch der Frömmigkeit sein, welche das Publikum zu seinen rücksichtslosen Wünschen veranlaßt. Die Anregung zur Abstellung von Mißständen muß hier halt von anderer Seite kommen.

\* Sonnenberg, 26. Sept. Außer Konkurrenz gestellt wurde auf der hiesigen Treisbachausstellung sämtliches Obst des Ausstellers Nr. 113. Die Herren der Jury hatten den Stab schnell gebrochen, es hieß einfach: Außer Konkurrenz gestellt, der Mann hat keine Bäume. Nun besaß das Ausstellungsprogramm, Abschnitt II, Bedingungen für die Prämierung, wörtlich: „Es wird mit Ausnahme der Gemeindegemeinschaften nur selbstgezeugenes Obst zur Prämierung zugelassen. Sobald etwa nachgewiesen werden sollte, daß ein Aussteller Früchte zur Preisbewerbung bringt, welche fremder Zucht entstammen, so wird sämt-

liches Obst außer Konkurrenz gestellt.“ Aussteller fragt jeden Fachmann, Jeder, welcher diese Paragraphen so aufpaßt, wie solche da stehen, ob hier Bäume oder Baumbeisiger genannt sind; ob Aussteller, nachdem er bereits zehn Jahre als Oberräucher einer bedeutenden Gärtnerei thätig ist, aus welcher das fraglich ausgestellte Obst stammt, nicht ebenso als Bäume zu gelten vermag, wie der Herr Oberräucher, Verwalter oder Gärtner einer Gutsverwaltung, welche ungehindert mit konfurrten konnten und vorzüglich prämiert wurden. War es natürlich maggebend, daß Aussteller keine Bäume hat, so hätte der Paragraph wohl anders lauten müssen. Ich stelle den Sachverhalt der Beurtheilung eines jeden Unparteiischen anheim.

### Aus Kunst und Leben.

h. Kapellmeister Georg Goltermann hat sich am Sonntag nach 42-jährigen ununterbrochenem Wirken an der Oper in Frankfurt a. M. vom Publikum verabschiedet und zwar in einer Neueinstudierung des „Haus Seiling“. Goltermann hat es verstanden, in dieser langen Zeit mit gleichbleibendem Fleiß, mit dem Ernste seiner reifen Künstlerschaft, die Frankfurter Oper auf eine gebiegene Leistungsfähigkeit zu heben und sie dort zu erhalten; seine Direktionsfähigkeit bedeutet das zielbewusste Streben einer feinfühlig, nur für das Edle und Schöne gestimmten Künstlernatur, einer Natur, wie sie in unserer modernen Zeit immer seltener werden. Zu den Vorzügen Goltermanns als Künstler gesellen sich in schönster Harmonie die menschlichen Charaktereigenschaften des Scheidenden. Er hat es verstanden, bei den von ihm geleiteten Orchester- und Chormitgliedern, wie bei allen Solisten sich Liebe zu erwerben und diese Liebe zu erhalten.

\* Die Entdeckung von vier neuen Planeten wird aus Wizza gemeldet. Drei davon wurden am 18. September, der vierte am 20. September aufgefunden. Die Planeten haben der Uebereinkunft gemäß vorläufig die Bezeichnungen AK, AL, AM, AN erhalten. Sie sind sämtlich 11.—12. Größe. Die Zahl dieser neu aufgefundenen Planeten ist nun schon so sehr angewachsen, daß die fortlaufende Vorausberechnung ihres Ortes am Himmel nicht mehr möglich ist. Man verfolgt deshalb diese Planeten rechnerisch nur so weit, daß man ihre Intensität sichern kann: eine fortlaufende Berechnung wie für die allen Planeten findet für die sämtlichen kleinen Planeten nicht statt.

### Kleine Chronik.

Der Stadtkassirer Hansen in Schleswig ist zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt worden. Er hatte insgesamt 19,000 Mk. unterschlagen und die Bücherfälschungen über zehn Jahre hindurch so geschickt bedeckt, daß die Revisionen der Regierung dieselben bis vor 1 1/2 Jahren nicht entdeckten.

In Brühl wurde der Buchhalter Hans Peilinger der Klingerschen Enchiridion in dem Zimmer eines Hotels mit durchschießender Schale aufgefunden. Ein Brief an seine Schwester theilt mit, daß er das Opfer eines amerikanischen Duells geworden sei. Die Wähler- und Cassa-Prüfung ergab keine Anstände.

### Vermischtes.

\* Bei dem Distanzmarfch der Vegetarier von Berlin nach dem 66 1/2 Kilometer entfernten Grünau am Sonntag waren die ersten beiden Teilnehmer an dem Marfch, welche das Ziel erreichten, zwei Vegetarier, wenn man aber die Durchschnittszeit der je 12 Meilen von den Pflanzern und den Fleischessern vergleicht, so haben die Fleischesser einen um 10 Minuten besseren Durchschnittserfolg erzielt. Am Start erschienen 89 Bewerber, nämlich 25 Fleischesser und 14 Vegetarier. Die Ausrüstung der Distanzläufer war eine sehr verschiedenartige. Die Vegetarier, die schon vorher thätig trainirt, hatten meist ganz leichte Kleidung angelegt, die Fleischesser erschienen vielfach in ihrem „Sonntagskostüm“, im Kammergarnrod mit hohem gestieften Stiegen und Mantelchen. Die Distanzläufer wurden in 11 Gruppen abgetheilt, um 6 Uhr 40 Minuten hatten alle 89 den Marfch angetreten. Die Mehrzahl nahm sofort einen sehr scharfen Schritt an und bald war die Reihe weit auseinandergezogen. Um 1 Uhr 54 Min. traf endlich als Erster der Vegetarier Kaufmann Friedrich Bruhn am Ziel an. Er hat die etwa 9 Meilen lange Strecke in 7 Stunden 52 Min. zurückgelegt. Bruhn ist 26 Jahre alt und lebt seit 11 Jahren „mit Unterbrechungen“ vegetarisch. Nach einer Marfchzeit von 7 Std. 55 Min. langte als Zweiter der 21-jährige Vegetarier Kaufmann Schack in Grünau an. Nach 8 Std. 4 Min. erreichte als Dritter der Fleischer der Kaufmann Paul, 22 1/2 Jahre alt, das Ziel. Paul ist Mitglied des Distanzmarfch-Vereins „Berlin-Wien“. Er trug gewöhnliches Straßenkostüm und Stiefel. Nach 8 Stunden 24 Minuten langte außer Konkurrenz der 20-jährige Lichtbruder Pappitz (Fleischer) am Ziel an. Er posierte daselbst mit einem eleganten Kopfsprung. Als Vierter folgte mit 8 Std. 27 1/2 Min. Marfchzeit der Vegetarier Fechner Dörwalb, 24 Jahre alt. Mit ihm zugleich erschien der 18-jährige Fleischer Wafer. Nach als 6. und 7. trafen Fleischer, als 8. und 9. Vegetarier am Ziel ein. Dann folgte mit 9 Std. 16 1/2 Min. als 10. der Fleischer Jahn, als erster der Turner. Seine Kondition war im Gegensatz der bisherigen Genannten nicht allzu brillant, er hatte unter Nasenbluten zu leiden gehabt. Es folgte nun wieder ein Herr außer Konkurrenz, der Fleischer Vogel mit 9 Std. 20 Min. Marfchzeit. Mit 9 Uhr 22 Min. Marfchzeit traf der Turner Hühnerzeiger Hinkeldey in Grünau ein. Er hatte unterwegs 1 1/2 Pfund Speck verzehrt und eine Flasche kalten Kaffee geleert. Eine außerordentliche Marfchleistung hatte in 10 Stunden 10 Minuten der der Schneider, Vegetarier Emil Böhm vollbracht, der nur eine Körpergröße von 1,85 Meter bei normal entwickeltem Oberkörper hat. Bis



6 Uhr Nachmittags waren unter Einschluß der beiden Herren außer Konkurrenz 35 Distanzläufer angelangt und zwar 13 Vegetarier und 22 Fleischeder. Es fehlten somit 1 Vegetarier und 5 Fleischeder.

**\* Der alte Brand.** daß beim Umtrunk (Reihentrunk) Derjenige, der das Letzte aus dem Becher oder Humpen trinkt, auch das Letzte der neuen Füllung bekommt, war nicht bloß bei den Preußen heimlich, bei denen, wie wir mittheilen, eine alte Sagenüberlieferung diese Sitte erklärt. Eine andere Geschichte, die sich mit dem Ursprung dieses Brauches beschäftigt, führt uns nach dem Städtchen Sippehue im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. In alten Zeiten, so wird erzählt, ehe die erwähnte Sitte aufgefunden war, ließen auch dort die Rathsherren (oder nach Anderen die Vertreter der Bürgerchaft, Junkmeister u. A.) bei öffentlichen Gastmahlen u. s. w. den Reihentrunk sich mit Ernst und Eifer angelegen sein; da man aber immer in derselben Reihenfolge, dem Alter nach, so kam die Neige regelmäßig an dieselben Personen, die dann mit kühlem Aerger zusehen mußten, wie den Nachfolgenden die frische Blume mündete. Sie beschwerten sich darüber und bekamen Recht, d. h. es erging die weise Verordnung, die man später in den maßkräftigen Vers zusammenfaßte: Qui bibit ex neigis, ex frischibus incipit illo (wer die Neigen austrinkt, der beginnt auch mit dem Frischen). Dieselbe führt seitdem den Namen „Das Sippehneische Trinfkredit“ und soll sogar in einer alten Urkunde verbrieft vorhanden sein. Freilich wird sowohl diese, wie auch die bei den alten Preußen gangbare Erklärung nur sagenhaften Werth haben.

**\* Unglaublich.** Kürzlich starb, wie dem „W. Tabl.“ berichtet wird, in einem Dorfe bei Salzburg ein altes Mütterchen, welches bei Lebzeiten als Hege vertrieben gewesen. Ihr Tod gab den Dorfbewohnern Anlaß zur Veranstaltung eines Freudenfestes, welches nach glücklichem vollzogenem Begräbniß im Dorfwirthshause abgehalten wurde. Während man jedoch fröhlich jehend befeimnisch, traf die Schauerbotschaft ein, daß einem Nachbarn der Verstorbenen die Kuh plötzlich verendet sei. Sofort wurde das Gelage unterbrochen und die Gemeindeväter veranfaßten eine eingehende Untersuchung, als deren Resultat sie mit Sicherheit konstatierten, daß die verendete Kuh bezeugt gewesen. Lieber die Urheberin des Gegenstandes herrschte bei keinem der Anwesenden ein Zweifel, und es wurde nun berathen, wie man die im Tode noch so gefährliche Person unschädlich machen könne. Auf Befürwortung mehrerer erfahrener Dorfweiser beschloß man, über das Grab der „Hege“ einen Heugist springen zu lassen. Leider erwies sich dies bestempfohlene Mittel als unausführbar; denn der zur Stelle geschaffte Heugist war weder durch Zurechen noch durch Schläge zu dem Sprunge über das Grab zu bewegen. Natürlich sah man darin nur einen Beweis für die Gefährlichkeit der Todten und die Aufregung der abergläubischen Leute stieg ins Ungemessene. Da entschloß sich der Gemeinderath des Ortes, zu folgen dem radikalen Mittel, welches in den künftigen Zeiten des Mittelalters in Anwendung stand, zu greifen. Er ließ das Grab der vermeintlichen Hege öffnen und die Leiche mehrmals mit glühenden Heugabeln durchstechen. Dieser grauenvolle Akt wurde zur großen Befriedigung der Dorfbewohner mit aller Gründlichkeit vollführt, worauf man sich in gehobener Stimmung neuerlich ins Wirthshaus begab, um das Gelage fortzusetzen. Mittlerweile hatte jedoch die politische Behörde von dem schauerlichen Vorfalle erlaubt, und ehe noch die abergläubischen Dorfbewohner ihrer freudigen Stimmung beim vollen Glase Genüge gethan, traf Genarmarie ein, welche vom Wirthshause weg die Schuldtragenden verhaftete.

**\* Däutenlitteratur.** Wie das „D. Fremdenblatt“ mittheilt, hat ein findiger Kopf sich die Idee, Däuten und Einschlagpapiere mit Gedichten oder mit Fortlegungen eines spannenden Romans zu bekränzen, unter Nr. 16394 der Gebrauchsmusterliste durch Anmeldung vom 22. Juli d. J. „schützen“ lassen. Die amtliche Bezeichnung lautet: „Druck litterarischer Erzeugnisse, einzeln abgeschlossen, oder in Fortlegungen, auf Papierdäuten und Papierläden.“

**\* Eine Elephantenjagd in London.** Ein männlicher Elephant welcher seit vielen Jahren eine Herde des bekannten Sangerischen Circus gebildet hat, wurde Mittwoch Nachmittag von seinem Wärter, Turner, nebst zwei indischen Ramas zu seiner Erholung durch die Straßen Londons spazieren geführt. Turner leitete das Thier mittels eines gebogenen Stabes, den er in das Ohr des Elephanten gesteckt hatte. Alles ging gut, bis das Manor-House erreicht war. Da wurde der Elephant wild und rannte in den Finsbury-Park. Alles, was ihm im Wege war, Einfriedigungen, Gitter u. s. w. wurden umgerissen. Nachdem er einen Angriff auf den Musikpavillon mit größtem Erfolg ausgeführt hatte, lief er in die Black-Hoad und trat in den Stall eines Fischhändlers, wo er den Verdesnecht zu Boden warf. Eine Anzahl Polizisten und eine große Menschenmenge folgten dem Thier auf seinem Rundgang. Niemand aber wußte, was er mit dem Unhold anfangen sollte, der dann und wann sehr ausgiebigen Gebrauch von seinem Rüssel machte. Vom Fischhändler aus setzte der Elephant seinen Straßensanierungsproceß durch Highbury-Wale nach Highbury-New-Park fort, wo er sechs dicke Mauern dem Erdboden gleich machte und in den Gärten eine schreckliche Verwüstung anrichtete. Von da erreichte er wieder die Straße, auf welchem Wege ihm ein Holzverschlag und eine Gartenmauer keine beachtenswerthen Hindernisse bildeten. Zur Stärkung löschte er sodann seinen Durst im New-River. Die Wanderung ging weiter bis zur Albion-Hoad, wo die Schaulente ihn vergeblich mit Striden festzubinden versuchten. Niemand durfte dem Thiere sich nähern. Nur einem gewissen Bonge erlaubte der Dächauer, ihn beim Ohre zu fassen. Ja, diesem gelang es sogar, ihn in den Hof eines Fuhrmanns hinein zu bugeln. Nachdem man die Thore geschlossen hatte, glaubte man des Elephanten habhaft werden zu können. Aber was waren diese Thore für die Riesenkraft des Thieres? Ein kleiner

Rud genügte, sie zu sprengen. Dann wurden Clayton und Dalton von dem prominenten Afrikaner heimgeführt. Bei Lea Bridge hatte ein junger Mann die Berwegenheit, dem Elephanten in den Weg zu treten. Ein Schlag mit dem Rüssel riß ihm die Hand auf und eine kleine Verletzung an der Magengegend schleuderte ihn ellenweit weg. Eine andere Kraftprobe gab der Elephant, als er der starken Thore des Clayton Cricket-Club-Gelbes anständig wurde. Diese hob er mit sammt dem Fundamente aus der Erde und legte sie faust bei Seite. Nachdem er noch die Gärten der Armenhäuser der Eisenwarenhändler tüchtig zerstampft hatte, kam er endlich an die bei der Bruce Grove-Station gelegenen Felder. Dort hatte er vor mehreren Jahren nebst andern Elephanten gelagert. Viehlache Erinnerungen mußten da plötzlich in seiner Seele aufgetaucht sein. Der Geist des Friedens zog wieder in ihn ein und er ließ sich widerstandslos von seinem Wärter die Vorderbeine fesseln. Dann folgte er dem Leptern geduldig, wie ein Lamm, als ob nichts passiert wäre, in sein Heim im Woodville-Park.

## Aus dem Gerichtssaal.

**-o- Wiesbaden, 26. Sept.** Als zweiter Fall in der gestrigen Strafammerung gelangte die Anklage gegen den Tagelöhner Karl M., 19 Jahre alt, von hier, den Tagelöhner Ad. J. M., 22 Jahre alt, aus Jügesheim (Rheinheffen), den Maurergefellen Andr. R. von Diemsberg bei Heidelberg, wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung zur Verhandlung. Die drei Angeklagten befanden sich am 28. Mai d. J. Abends in einer hiesigen Wirthschaft, wo sich u. A. noch ein sehr angetrunkenen Gast aufhielt. Bald kam es zwischen diesem Mann und den Angeklagten zu Streitereien, welche aber von den anwesenden Gästen wieder geschlichtet wurden. Nicht lange darauf begaben sich denn auch die Angeklagten aus der Wirthschaft fort. Der Angetrunkene, welcher noch etwas in der Wirthschaft verweilt hatte, trat jetzt auch auf die Straße, wurde aber sofort von den drei ihm aufpassenden heutigen Angeklagten überfallen und zu Boden geschlagen. Der Angeklagte Andr. R. soll dann mit dem Messer den Ueberfallenen so zugerichtet haben, daß er in das städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte und dort mehrere Wochen zubrachte. Während der Verhandlung ergab sich, daß Ad. J. M. an der Sache nicht theilhaftig war, er wurde deshalb freigesprochen. Die beiden anderen wurden für schuldig befunden und zu 3 bezw. 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. Während der Gerichtsverhandlung versuchte es der J. M., dem Ad. Karl M. ein Köllchen Stantabal zuzuflecken und wurden beide wegen dieser Ungebühr zu je 1 Tag gleich zu verbühender Haft verurtheilt. — Am 19. April d. J. Abends zwischen 1/10 und 10 1/4 Uhr wurden aus einem Hause an der Konigsstraße hier eine Anzahl Männerkleider und aus einer verschlossenen Kommode in derselben Wohnung ein Armband entwendet. Schon nach wenigen Tagen war es der Polizei gelungen, die Spur der Thäter aufzufinden. Gestern standen nun der Glasergeselle Theodor Mähr aus Knecht und der Schlossergeselle Ad. Gr. vor den Schranken des Gerichts, um sich wegen dieses gemeinschaftlich ausgeführten Diebstahls zu verantworten. Die vor der Untersuchung mit Fleiß zusammengetragenen Beweise sind so erdrückend für Mähr, daß dessen Verurtheilung zu einer Buchhausstrafe von 3 Jahren erfolgte, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren abgesprochen und die Polizeiaufsicht für zulässig erklärt. Ad. Gr. wurde jedoch nur der Hehlerei für schuldig befunden und deshalb zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen um 3 Uhr kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung. Im ersten Falle erschienen 4 Angeklagte und zwar 1 Joh. St., 2 Joh. B., 3) Ad. B. und 4) der Trödlerei Levi S. aus Bacharach, welche sich wegen schweren Diebstahls bezw. Hehlerei zu verantworten hatten. Die drei erstgenannten Angeklagten, welche aus der Gegend von Kreuznach und anscheinend sehr arm sind, sollen am 6. Nov. v. J. aus einem zur Grube „Anna“ bei Esenfeld im Walde, gehörigen Maschinenbaue die Messingtheile der Maschinen entwendet haben, nachdem die Diebe durch ein eingedrücktes Fenster eingedrungen waren und die Thüre erbrochen hatten. Die Messingtheile wurden darauf bei dem Trödlerei Levi S. in Bacharach völlig unbrauchbar aufgefunden, welcher dann auch die Angeklagten als diejenigen Leute bezeichnete, welche ihm die Sachen gebracht und für 20 Pf. das Pfund verkauft hatten. Die Angeklagten gestanden auch ihre That zu, wollten aber weder Thüren noch Fenster erbrochen haben. Der Angeklagte J. B. gab an, daß er selbst am Tage zum Militär hätte einrücken müssen und er ohne jegliche Geldmittel gewesen wäre, was ihn auch zu der That veranlaßt habe. Er ist auch Soldat geworden, desertirte aber kurze Zeit darauf, was ihm 11 Monate Gefängniß eintrug, welche er gegenwärtig verbüßt. Die drei Diebe wurden für schuldig befunden und Joh. B. zusätzlich zu den 11 Monaten Gefängniß zu einer weiteren Gefängnißstrafe von 1 Jahr 6 Monaten, Ad. B. zu 9 Monaten und Joh. St. zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt, bei den beiden Letzteren werden 3 bezw. 6 Monate als Verbüßt erachtet.

## Geldmarkt.

**Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 26. September, Abends 5 1/2 Uhr.** — Credit-Actien 272 1/2, Disconto-Commandit 173.50, Lombarden 86 1/2, Gotthardbahn-Actien 145.90, Laurahütte-Actien —, Bochumer 116.30, Gelsenkirchener 141.30, Harpener 132.10, 3%, Portugiesen —, Staatsbahn 245 1/2, Schweizer Central 113.50, Schweizer Nordost 105.30, Schweizer Union 74.50, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Danbelsgesellschaft —, Ital. Mittelmeer —, 6%, Mexikaner 61.30, 3%, Mexikaner —, 5%, Italiener Rente 83.30. Tendenz: fest. Gelsenkirchener steigend auf günstigen August-Ausweis.



# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 26. Sept. 1893.

Reichsbank-Disconto 5 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %.

Zf. Staatspapiere.			Mex. E. Ob. Tehnt. #			Pr. Dux. St.-A. ult.			Prior-Obligation.			Ekt. Hyp. S. XIV. #		
4.	Dtsch. Reichs-A. #	106.40	5.	» 408r »	50.40	4.	Raab-Oedenb. »	43.37	5.	Albrecht Gold #	104.	3 1/2	» »	103.
3 1/2	» » »	99.40	3.	» cons. inn. ult. »	19.	4 1/2	Reichenb.-Pard. »	159.25	4.	» Silber fl. »	77.70	4.	» Hyp.-Crd.-V. »	101.80
3.	» » »	85.30	Zf. Städt. Obligationen			4 1/2	Gotthard-Bahn »	145.60	4.	Böhm. Nord Gld. #	101.	4 1/2	Ldw. Crdbk. Pkf. »	102.30
4.	Pr. cons. St.-Anl. »	106.30	4.	Frankf. M. Lit. R. #	103.15	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. »	100.30	4.	» West Sib. fl. »	79.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. #	100.70
3 1/2	» » »	99.60	3 1/2	» N & Q »	98.	4.	» St.-A. gar. »	59.70	4.	» Gold #	»	3 1/2	» » »	93.90
3.	» » »	85.30	3 1/2	» S »	98.	4.	Schweiz. Central »	113.50	4.	Elisabeth stpf. »	94.40	4.	Meining. Hyp.-B. »	100.80
4.	Bad. St.-Obl. »	104.60	3 1/2	» T. v. 91 »	98.	4.	» Nordost »	105.20	4.	» stfr. »	100.	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. »	102.20
4.	» » v. 1886 »	105.45	3 1/2	Darmstadt »	»	4.	Verein. Schweizb. »	74.50	4.	Franz-Josef Sib. fl. »	79.	3 1/2	» J F H Kl. »	98.70
3 1/2	» » v. 1892 »	100.05	4.	Heidelberg v. 1890 »	»	4.	Ital. Mittelmeer »	90.50	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	»	3 1/2	» Lit. M. »	99.10
4.	Bayer. »	106.25	3.	Karlsruhe 1886 »	88.85	4.	» Meridionales »	113.80	4.	Oest. Localb. Gld. #	98.50	3 1/2	» » N »	99.70
3 1/2	Hambg. St.-Rte. »	96.	3 1/2	Mainz 86 u. 88 »	»	4.	» Westsiciilianer »	52.60	5.	» Nordwest »	106.55	4.	Prälz. Hyp.-Bk. »	101.85
3.	» » v. 1886 »	94.80	4.	Mannheim 1890 »	»	5.	» Russ. Südwest »	73.55	5.	» Lit. A. Sib. fl. »	87.	3 1/2	» » »	96.80
4.	Hessische Obl. »	105.25	3 1/2	Wiesbaden 1887 »	100.	4.	» Luxemb. Pr.-Henri »	58.20	5.	» B. »	86.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	100.25
3.	Sächsische Rte. »	85.80	4.	» » »	102.40	Zf. Industrie-Actien.			5.	» Süd. Lomb. Gd. »	103.05	4.	» Central-B.-Cr. »	102.55
4.	Wrtth. Obl. 75-80 »	103.25	4.	Bukarest »	»	4.	Allgem. Elekt.-G. »	129.	4.	» » »	95.80	3 1/2	» » »	94.50
4.	» » 81-83 »	104.85	4.	» 1888 »	»	4.	» Anglo-Ct.-Guano »	144.50	3.	» » »	Fr 61.45	3 1/2	» Comm.-Oblig. »	94.35
4.	» » 85-87 »	103.75	4.	Lissabon 2000r »	50.40	5.	» Bad. Anil.-u. Sodaf. »	347.50	5.	» » 1871 »	61.45	4.	» Hyp.-B. div. Sr. »	101.10
4.	» » v. 1891 »	106.05	4.	» 400r »	50.40	5.	» Zuckerf. Wagh. »	68.05	4.	» Ung. Stab. G. fl. »	106.75	3 1/2	» » »	96.30
3 1/2	» » 88 u. 89 »	99.85	5.	Neapel St. gar. Le. »	76.30	5.	» Bierbr.-Ges. Frkf. »	49.50	4.	» » »	»	4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.20
4.	Schwed. Obl. #	101.95	4.	Rom Ser. II-VIII »	76.10	5.	» Pr.-A. »	96.	3.	» » 1-8 Em. Fr. »	83.60	3 1/2	» » »	95.20
3 1/2	» » »	94.80	4.	Zürich 1889 Fr. »	98.35	4.	Brauerei Binding »	162.50	3.	» » 9 »	80.80	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. »	102.90
3.	» » »	86.60	5.	Pr. Buenos-Air. #	32.50	4.	» » »	60.	3.	» » v. 1885 »	78.05	3 1/2	» » »	97.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. »	103.80	4 1/2	Stadt Buenos-Air #	55.05	4.	» » »	124.	5.	» Erg.-N. »	81.05	4.	Ital. Allg. Imm. Le »	»
5.	Griech. G.-A. v. 90 #	82.30	Zf. Bank-Actien.			4.	» z. Esighaus »	63.	5.	Prag-Dux. Gold #	107.60	4.	» Nationalbk. »	62.60
5.	» » kl. »	»	3 1/2	Dtsche Reichsbank »	149.75	4.	» Kalk (v. Bardh.) »	84.90	4.	» » »	99.45	4.	» » »	»
4.	» » v. 87 »	40.30	4.	Frankfurter Bank »	143.30	4.	» Kempff »	114.50	4.	Raab-Oedb. »	61.50	4.	Oest. B.-Crd.-B. #	99.40
3 1/2	Holländ. Obl. »	99.50	4.	Amsterdamer Bank »	141.	4.	» Mainzer Act. »	»	4.	Rudolf Silber fl. »	77.50	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. »	101.70
5.	Ital. Rente opt. Lire »	83.20	4.	Badische Bank »	112.	4.	» Park Zweibr. »	87.20	4.	» (Salzkgth.) #	100.	4.	Schwed. R.-H.-B. #	100.60
5.	» » ult. »	83.30	4.	Berl. Handelsg. ult. »	132.70	4.	» Stern. Oberrad »	147.	5.	» » »	»	3 1/2	» » »	92.15
5.	» » 10000r »	83.40	4.	Darmst. Bank »	130.	4.	» Storch. Speyer »	110.20	5.	» » »	87.	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. »	85.
5.	» » kleine »	51.70	4.	Deutsche Bank »	151.	4.	» ver. Gräff & Sgr. »	72.50	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. »	52.20			
3.	» » »	96.20	4.	D. Genoss.-Bank »	114.80	4.	» Werger »	63.80	3.	» » 500r »	52.25			
4.	Oest. Gold-Rte. fl. »	98.	4.	» Vereinsbank »	102.70	4.	Brauhaus Nürnberg »	77.15	4.	» Mittelmeer »	84.50	Zf. Antichenslose.		
4.	» St.-E.-O. (Elia.) »	77.95	4.	» Discont.-Comm. »	173.	4.	Cementw. Heidelb. »	129.	3.	Livorneser »	58.30	4.	Verzinsl. in Procenten.	
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli »	77.75	4.	» Dresdner Bank »	137.80	5.	» Chem. Fbr. Griech. »	221.20	4.	Sardin. Secund. Le. »	71.70	4.	Bad. Präm. Th. 100 »	135.25
4 1/2	» » April »	78.	4.	» Frankf. Hyp.-Bk. »	140.95	4.	» » »	93.	3.	Sicilian. E.-B. »	78.50	5.	Bayer. » » »	100 140.30
4 1/2	» » Mai »	27.	4.	» » Hyp.-Cr.-Ver. »	111.	4.	» Goldenbg. »	188.	3.	Südit. (Mér.) Fr. »	53.40	3 1/2	Don. Regul. 5 fl. 100 »	108.90
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	27.	4.	» Mitteld. Creditbk. »	95.55	4.	» Weiler & C. »	60.	3.	» » »	53.50	3 1/2	Goth. Pfd. I. Th. 100 »	110.
3.	» äuss. Schuld #	20.80	4.	» Nat.-Bk. f. Dtschl. »	103.60	4.	Dpfkornb. u. Hefef. »	244.86	5.	Toscan. Central »	95.80	3.	» » II. »	100.106
3.	» » kleine St. »	20.80	4.	» Nürnberg. Vereinsbk. »	176.50	5.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. »	182.	5.	Gotthardbahn »	103.90	3 1/2	Holl. Comm. fl. 100 »	103.
3.	Rum. amor. Rte. Fr. »	95.	4.	» Pfälzische Bank »	115.40	4.	D. Verlagsanstalt »	182.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. »	79.15	3.	Köln-Mind. Th. 100 »	131.55
5.	» » kl. »	95.45	4.	» Pr. Bod.-Cred.-Bk. »	129.	5.	Eiseng. v. Mill. & A. »	334.90	4.	Russ. Südwest Rbl. »	95.90	4.	Madrid. Fr. 100 »	35.05
5.	» » v. 1892 »	94.50	4.	» Rhein. Creditbank »	120.55	5.	Farbwerke Höchst »	160.	4.	Ryasan-Koal. #	93.20	4.	Mein. Pr.-Pfd. Th. 100 »	131.05
4.	» » am. 1890 »	81.	4.	» Schaaffhaus. B.-V. »	112.50	4.	Filzfabrik Fulda »	107.30	4.	» » »	99.80	4.	Oest. v. 1854 3 fl. 250 »	»
4.	» » innere Lei »	80.50	4.	» Süddeutsche Bank »	99.05	4.	Frankl. Baubank »	64.50	4.	Warsch.-Wien. »	99.80	5.	» » »	500 121.20
4.	» » äuss. »	80.80	4.	» Südd. Bod.-Cr.-Bk. »	160.50	5.	» Hotel »	220.	4.	Wladikawkas Rbl. »	95.50	3.	Oldenburger Th. 40 »	128.
5.	Russ. II. Orient Rbl. »	65.50	4.	» Württ. Vereinsbk. »	125.20	4.	» Trambahn »	58.50	5.	Anatolische »	88.20	4.	Stahlw.-R.-Gr. »	100 88.05
4.	» III. Orient »	66.10	4.	» Oesterr.-Ung. Bank »	794.	4.	Gelsenk. Gusst. »	158.	4 1/2	Port. E.-B. 1889 »	25.	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76) »	26.30
4.	» Cons. v. 1880 »	98.30	5.	» Oesterr. Länderbk. »	200.50	4.	Glasiindustr. Siem. »	158.	5.	Niedl. Transv. Obl. »	99.		Unversämliche per Banco.	
4.	» » » »	100.30	5.	» » Creditanst. »	271.50	4.	Grazer Trambahn »	95.30	Zf. An. Eisenb.-Bonds.				Ansbach-Gunz. fl. 7 »	43.20
5.	Serb. amor. G.-R. »	75.50	5.	» » » »	»	6.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. »	137.50	4.	Atlant. & Pac. 1937 »	56.		Augsburger »	7 30.
5.	» Tabak-Rente »	75.75	5.	» » » »	»	6.	» » » »	142.40	4.	Brunsw. & W. 1937 »	59.10		Braunsch. Th. 20 »	103.80
5.	» St.-E.-Obl. Afr. »	75.40	5.	» » » »	»	5.	» » » »	92.	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 »	105.		Finländische Th. 10 »	57.95
4.	» » » »	»	5.	» » » »	»	5.	» » » »	120.	5.	Calif. u. Oreg. I. M. 1908 »	103.90		Freiburger Fr. 15 »	30.60
4.	Spanier opt. Ps »	63.60	5.	» » » »	»	4.	» » » »	86.90	5.	Central Pac. 1898 »	103.		Genua Le. 150 »	119.30
4.	» » kl. »	63.	4.	» » » »	»	5.	» » » »	89.	5.	do. (Joag Vail) 1900 »	105.		Kurhess. Th. 40 »	»
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. »	98.	4.	» » » »	»	5.	» » » »	116.70	4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 »	82.		Mailänder Fr. 45 »	40.60
5.	Türk. Zoll-O. opt. »	»	5.	» » » »	»	4.	» » » »	105.	5.	» » » »	104.90		» » » »	10 19.
5.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	62.50	4.	» » » »	191.		Meining. fl. 7 »	20.05
5.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	119.50	4.	» » » »	88.		Neuchâtel »	20.50
5.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	77.90	5.	Chic. Rock. Isl. 1904 »	91.35		Oesterr. v. 64 fl. 100 »	321.
4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	94.90	7.	Denw. & RioGr. 1900 »	110.40		» » » »	58 100 324.
4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	149.20	4.	» » » »	72.		Pappenheimer fl. 7 »	27.50
1.	» » » »	»	4.	» » » »	»	5.	» » » »	48.	5.	Georgia Centr. 1937 »	76.95		Schwedische Th. 10 »	94.80
1.	» » » »	»	4.	» » » »	»	5.	» » » »	91.	6.	Illinois Centr. 1932 »	98.90		Ung. Staats 5 fl. 100 »	260.10
4 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	74.50	6.	Louisv. & Nsh. 1921 »	117.60		Venetianer Le. 80 »	29.50
4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	99.	3.	» » » »	61.50			
4 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	167.25	6.	Mobil. u. Ohio I. M. »	109.		Wechsel. Kurze Sicht.	
4 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	302.	6.	North Pac. I. M. 1921 »	103.70		Amsterdam . . . . .	168.62
5.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	362.75	6.	» do. III » 1937 »	68.80		Antwerpen-Brüssel »	80.60
4 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	56.75	5.	» do. cons. » 1989 »	85.		Italien . . . . .	71.85
4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	403.37	5.	» » » »	75.90		London . . . . .	20.35
4 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	202.25	5.	Oreg. R.-W. Nav. 1925 »	»		Paris . . . . .	80.67
5 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	207.25	5.	» » » »	»		Schweizer Bankplätze »	80.52
4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	244.50	5.	» » » »	»		Wien . . . . .	161.55
4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	163.62	5.	Missouri Cons. 1920 »	97.90		Gold u. Papiergeld.	
3 1/2	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	85.87	5.	» » » »	105.		20-Franken-Stücke »	16.13
6.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	172.50	5.	» » » »	98.60		Dollars in Gold . . .	4.18
6.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	196.	5.	» » » »	20.85		Dukaten . . . . .	9.63
6.	» » » »	»	4.	» » » »	»	4.	» » » »	114.75	5.	» » » »	»		Engl. Sovereigns . . .	20.33
			4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	5.	» » » »	»		Russ. Imperials . . .	16.68
			4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	5.	» » » »	»		Amerik. Banknoten »	4.14
			4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	5.	» » » »	»		Franzö. »	80.70
			4.	» » » »	»	4.	» » » »	»	5.	» » » »	»		Oesterr. »	161.55

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 32 Seiten.